



STADT OCHTRUP

Jahresbericht 2016

Der aktuelle Jahresbericht enthält eine zusammenfassende Übersicht über die Aufgaben, Tätigkeiten und Projekte der Stadt Ochtrup im Jahr 2016.

Die textlichen Teile werden – soweit möglich – durch statistische Angaben ergänzt und erläutert.

Inhaltsverzeichnis

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen	4
I. Personal/Zentrale Verwaltung.....	4
II. Finanzen.....	8
III. Steuern und Abgaben.....	9
IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke ...	10
V. Wirtschaftsförderung	12
Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales	15
I. Ordnungsamt	15
II. Rettungswache.....	20
III. Meldeamt.....	21
IV. Standesamt	27
V. Jobcenter und Soziales	29
VI. Schulen	38
VII. Kultur	42
VIII. Jugend und Sport.....	44
IX. Wohngeld	46
X. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup	47
Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt	50
I. Bauverwaltung	50
II. Umwelt	51
III. Planungsabteilung.....	54
IV. Hochbauabteilung.....	59
V. Tiefbauabteilung.....	63
VI. Baubetriebshof	66
Stadtwerke Ochtrup.....	70
I. Situation.....	70
II. Versorgungsnetze	71
III. Freibad	73
IV. Abwasser:.....	73

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen

I. Personal/Zentrale Verwaltung

Auszubildende

In 2016 haben drei junge Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung begonnen. Bei den Stadtwerken Ochtrup wurden eine Auszubildende zur Industriekauffrau und ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker eingestellt.

Bei der Stadt Ochtrup wird seit dem 01.08.2016 eine Verwaltungsfachangestellte ausgebildet.

Fünf Auszubildende haben im Laufe des Jahres 2016 die Ausbildungsabschlussprüfungen bestanden. Alle Absolvent/innen wurden zunächst in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Es wurden Auswahlverfahren für die am 01.08.2017 startenden Ausbildungen in neun Ausbildungsberufen durchgeführt. In 2017 freuen wir uns auf sechs neue Auszubildende bei der Stadt Ochtrup und drei Auszubildende bei den Stadtwerken in folgenden Ausbildungsberufen:

Verwaltungsfachangestellte, Industriekauffrau/-mann, Fachinformatiker/in - Fachrichtung Systemintegration, Straßenbauer/in, Gärtner/in Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Anlagenmechaniker/in, Notfallsanitäter/in, Elektroniker/in – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Fachkraft für Abwassertechnik.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen der Stadt und der Stadtwerke Ochtrup sind im Internet unter www.ochtrup.de und www.stadtwerke-ochtrup.de und im Azubi-Scout 2016/2017: „Dein Magazin für Ausbildung und Zukunft!“ für die Ausbildungsregion Ochtrup, Metelen, Horstmar, Wettringen und Steinfurt zu finden.

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2016 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Dienstjubiläen 2016

Zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter konnten auf 25 Dienstjahre und eine Mitarbeiterin auf 40 Dienstjahre zurückblicken.

Neu- und Ersatzeinstellungen in 2016

Januar 2016

Eine Mitarbeiterin für die OGS und eine Mitarbeiterin im Bereich der Zentralen Dienste wurden eingestellt.

Februar 2016

Eine neue Kollegin hat im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen ihre Tätigkeit aufgenommen.

März 2016

Zwei weitere Mitarbeiterinnen für die Hausaufgabenbetreuung konnten gewonnen werden.

April 2016

Drei neue Kräfte für das Gebäude am Gausebrink ergänzen das Reinigungsteam. Zwei weitere Kolleginnen unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Soziales.

August 2016

Der Betreuungsbereich benötigte zusätzliche Kräfte und es wurden für die Maßnahmen Schule von 8 bis 1, Frühbetreuung und Dreizehn Plus insgesamt fünf neue Mitarbeiterinnen eingestellt.

Außerdem ergänzt ein weiterer Mitarbeiter das Team für die Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Und:

Drei neue Azubis starteten mit der Ausbildung bei der Stadt bzw. den Stadtwerken Ochtrup.

September 2016

Die neue Umweltbeauftragte nahm Mitte des Monats ihren Dienst bei der Stadt Ochtrup auf.

November 2016

Für die Koordination der Flüchtlingsarbeit und des Ehrenamts wurde im November eine Sozialarbeiterin eingestellt.

Dezember 2016

Eine Erzieherin unterstützt die Kolleginnen im Bereich der Betreuungsmaßnahme Dreizehn Plus am Gymnasium und an der Realschule.

Ehrenbürger der Stadt Ochtrup verstorben

Am 02.06.2016 verstarb im Alter von 102 Jahren der Ehrenbürger der Stadt Ochtrup, Herr Prälat Hermann Scheipers.

Der gebürtige Ochtruper war der letzte überlebende deutsche Priester aus dem Konzentrationslager Dachau. In dankbarer Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Ochtrup wurde Herrn Prälat Scheipers aus Anlass seines 100-jährigen Geburtstages am 28.07.2013 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Ochtrup verliehen.

Herr Prälat Scheipers setzte sich nicht nur seelsorgerisch, sondern auch ganz praktisch bei der Bewältigung einzelner Schicksale erkrankter Mitbürgerinnen und Mitbürger ein und stand ihnen in ihrer Not zur Seite.

Durch sein unerschrockenes Wirken für Menschlichkeit und Freiheit und sein unermüdliches Einstehen für christliche Werte erfreute er sich großer Wertschätzung in der Bevölkerung seiner Heimatstadt und weit darüber hinaus. Er war Vorbild für viele Menschen.

Sitzungen

Im Jahr 2016 trat der Stadtrat zu 7 Sitzungen sowie gemeinsam mit dem Ausschuss für Umweltangelegenheiten zu einer Sitzung zusammen. Außerdem fanden insgesamt 27 Ausschusssitzungen statt, wobei sich der Haupt- und Finanzausschuss viermal traf.

Über die im Rat und in seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse bzw. Empfehlungen wurde jeweils ausführlich in der örtlichen Presse berichtet, so dass hier von Wiederholungen abgesehen wird.

Wechsel von Ratsmandaten

Mit Erklärung vom 16.06.2016 legte Frau Elisabeth Wilger (SPD) ihr Ratsmandat nieder.

Frau Wilger war 17 Jahre Mitglied im Rat der Stadt Ochtrup und gehörte in dieser Zeit einer Vielzahl von Ausschüssen an. Besonders engagierte sich Frau Wilger im Ausschuss für Gesundheit, Senioren, Soziales und Integration und im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, in denen sie die Funktion der Vorsitzenden bzw. der stellv. Vorsitzenden inne hatte.

Als Nachfolgerin von Frau Wilger wurde Frau Petra Scheipers, Mohnstr. 19, 48607 Ochtrup, festgestellt. Frau Scheipers nahm die Wahl zum Mitglied des Rates der Stadt Ochtrup an und wurde in der Ratssitzung am 06.07.2016 verpflichtet.

Herr Werner Füll legte sein Ratsmandat mit Erklärung vom 07.10.2016 nieder.

Herr Füll engagiert sich seit über 30 Jahren in der Ochtruper Politik und gehörte über 17 Jahre dem Rat der Stadt Ochtrup an. Er war über 8 Jahre Vorsitzender der Fraktion „Bündnis '90/Die Grünen“. Herr Füll war in dieser Zeit Mitglied vieler Ausschüsse und Gremien, wobei er sich besonders im Ausschuss für Umweltangelegenheiten engagierte, dessen Vorsitz er seit 2009 inne hatte. Herr Werner Füll bleibt als sachkundiger Bürger weiterhin Mitglied verschiedener Ausschüsse.

Als Nachfolger von Herrn Werner Füll im Rat der Stadt Ochtrup wurde Herr Michael Füll, Wester 106, 48607 Ochtrup, festgestellt. Nach Annahme seiner Wahl wurde Herr Michael Füll in der Ratssitzung am 27.10.2016 als Ratsmitglied verpflichtet.

Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Ochtrup

Auf Antrag der Fraktion „Bündnis '90/Die Grünen“ im Rat der Stadt Ochtrup wurde Herr Jürgen Brandt, Sperlingstr. 6, vom Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 23.06.2016 zum stellv. sachkundigen Bürger in den Ausschuss für Soziales gewählt.

Am 06.07.2016 beschloss der Rat der Stadt Ochtrup auf Vorschlag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup nachfolgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse:

- Als Nachfolgerin für Frau Wilger wurde Frau Petra Scheipers zum ordentlichen Mitglied im Ausschuss für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur gewählt.
- Ebenfalls im Ausschuss für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur wurde für das zurückgetretene Ausschussmitglied Herrn Nobbenhuis (sachk. Bürger) als ordentliches Mitglied Herr Jürgen Ultee (sachk. Bürger) benannt.
- Ratsmitglied Johann Moggert wurde im Ausschuss für Soziales als Nachfolger für Frau Wilger zum ordentlichen Mitglied gewählt.
- Im Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten wurde Herr Vincent ten Voorde als Ersatz des zurückgetretenen Ausschussmitgliedes Herrn Moggert als ordentliches Mitglied benannt.

Bedingt durch das Ausscheiden des Ratsmitgliedes Herrn Werner Füll wurden vom Rat der Stadt Ochtrup in der Sitzung am 27.10.2016 folgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse beschlossen:

- Als Nachfolger wurde Herr Franz Scheipers zum ordentlichen Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss gewählt.
- Im Ausschuss für Umweltangelegenheiten wurde Herr Michael Füll zum ordentlichen Mitglied und Ausschussvorsitzenden gewählt.
- Herr Michael Füll wurde zum ordentlichen Mitglied in den Wahlprüfungsausschuss gewählt.
- Als Nachfolger für das zurückgetretene Ausschussmitglied Franz Scheipers wurde Herr Michael Füll als ordentliches Mitglied in den Betriebsausschuss der Stadtwerke benannt.

Ratsmitglied Michael Dierker (SPD) legte mit Erklärung vom 05.10.2016 sein Mandat als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport nieder. Seine weiteren Mandate blieben hiervon unberührt.

Entsprechend dem Vorschlagsrecht der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Ochtrup wählte der Rat der Stadt Ochtrup Herrn Jörg Krabbe zum ordentlichen Mitglied im Ausschuss für Bildung und Sport.

II. Finanzen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016

Der Entwurf der **Haushaltssatzung** und des **Haushaltsplanes** für das Haushaltsjahr 2016 wurde in der Sitzung des Rates am 22. Oktober 2015 eingebracht und einschließlich aller Anlagen am 10. Dezember 2015 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde

im **Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge auf	36.913.690 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	37.710.055 €

im **Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.943.990 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	34.625.860 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.542.750 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	6.303.700 €
--	-------------

festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt::

Grundsteuer A	208 v.H.
Grundsteuer B	412 v.H.
Gewerbesteuer nach Ertrag	410 v.H.

III. Steuern und Abgaben

Abfallbeseitigung

Der Gesamtbestand der Müllgefäße beträgt:

Tonnenart

80 I Restmülltonne	3.834
120 I Restmülltonne	1.569
240 I Restmülltonne	764
240 I Papiertonne	6.136
80 I Bio-Tonne	2.593
120 I Bio-Tonne	1.407
240 I Bio-Tonne	290
davon	
Entsorgungsgemeinschaften (80-I-Tonnen)	30
Ermäßigung der 240 I Restmülltonne wg. 3 Kindern und mehr	28

Hundesteuer

Es sind in Ochtrup insgesamt 1.713 Hunde angemeldet.

Hiervon wird für 58 Hunde keine Hundesteuer gezahlt, da sie von der Steuer befreit sind oder gewerblich gehalten werden.

Für 466 Hunde wird eine ermäßigte Hundesteuer gezahlt.

Die Hundesteuer für gefährliche Hunde wird für 2 Hunde gezahlt.

Vergnügungssteuer

Gegenwärtig sind folgende Spielgeräte zur Vergnügungssteuer veranlagt:

12 Gewinnspielgeräte in der Spielhalle Bültstraße.

IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke

Erschließungsbeitragswesen

Folgende Straßen wurden in 2016 ausgebaut:

- Meisenstraße zwischen Zeisigweg und Niedereschstraße
- Zeisigweg von der Meisenstraße bis zum vorhandenen Ausbau
- Kreisverkehr Nienborger Damm

Die Veranlagung der Meisenstraße und des Zeisigweges erfolgt in 2017.

Wohnbauflächen

Im Ortsteil Langenhorst ist an der Rilkestraße 1 Baugrundstück veräußert worden. Aktuell stehen dort noch 2 Baugrundstücke mit 510 m² und 560 m² zur Verfügung. Für beide Grundstücke liegt aktuell ein Vertragsentwurf vor, so dass mit einem Verkauf Anfang 2017 zu rechnen ist.

Im Baugebiet am Buschlandweg ist in 2017 eine Erweiterung mit rd. 19 Baugrundstücken geplant.

Darüber hinaus ist die Stadtverwaltung mit weiteren Grundstückseigentümern in Verhandlungen mit dem Ziel, bauträgerfreie Baugrundstücke anbieten zu können.

Gewerbe- und Industrieflächen

Weinerpark

Zur Realisierung der Erweiterung des Weinerpark sind diverse Kauf- und Tauschverträge im Jahr 2016 geschlossen worden, so dass mittelfristig die Chance besteht, das Erweiterungsgebiet zumindest in Teilen zu realisieren.

Eine landwirtschaftliche Fläche wurde erworben mit dem Ziel, diese mit einer noch im Privateigentum befindlichen Fläche im Weinerpark zu tauschen.

Da ein geplantes Bauvorhaben nicht mehr realisiert werden soll, haben sich die Investoren dazu entschieden, das entsprechende Gewerbegrundstück im Weinerpark an die Stadt Ochtrup zurückzugeben. Ein Gewerbegrundstück mit rd. 28.000 m² steht somit wieder für eine Vermarktung in Teilflächen von 2.500 m² bis 5.000 m² zur Verfügung.

Zudem konnte eine langfristige Optionsfläche zur Erweiterung eines bereits angesiedelten Gewerbebetriebes mit einer Größe von rd. 6.200 m² veräußert werden.

Verkauf von städtischen Erbbaugrundstücken

Insgesamt wurden 2 Erbbaugrundstücke mit einem Kaufpreisvolumen von rd. 56.800,00 € veräußert.

Bebaute Grundstücke

a) Erwerb von bebauten Grundstücken

Im Jahre 2016 wurde das bebaute Grundstück Hauptstraße 65 (ehem. Staab) erworben. Das Objekt dient der künftigen Entwicklung im Bereich der Hauptstraße und bietet im Rahmen des auf dem Nachbargrundstück geplanten Feuerwehrgeräthaus optimalen Zufahrts- und Ausfahrtmöglichkeiten.

Des Weiteren hat die Stadt Ochtrup das Sportgelände nebst Einrichtungen an der Piusstraße zurückerworben.

Unbebaute Grundstücke

Ausgleichsflächen

Im Jahre 2016 wurde eine landwirtschaftliche Fläche von rd. 13.000 m² in der Oster gekauft. Diese Fläche dient künftig als Tauschfläche z. B. für Flächen in künftigen Industrie- und Gewerbegebieten oder als Fläche für den ökologischen Ausgleich im Rahmen der Bauleitplanung.

Verkehrsflächen und Wirtschaftswege

In 2016 wurden 6 Wirtschaftswege mit insgesamt 21.794 m² an die benachbarten Anlieger (Landwirte) verkauft.

Im Rahmen von Erschließungsverträgen wurden der Stadt Ochtrup 3 Wohnstraßen übertragen.

Zwei nicht mehr benötigte Straßenflächen an der Rünenberger Straße und an der Schützenstraße wurden an die benachbarten Gewerbebetriebe veräußert.

V. Wirtschaftsförderung

Förderzusage „Projekt Wirtschaftliche Kooperation“

Die EUREGIO hat die Förderung des Projektes „Wirtschaftliche Kooperation der Stadt Ochtrup (D) und Gemeinde Hof van Twente (NL)“ im Rahmen des „INTERREG V A Deutschland-Niederland“ Programms zugesagt. Das Budget des Projektes beläuft sich auf 26.500 Euro und wird zu 50 % gefördert.

Die Stadt Ochtrup und die Gemeinde Hof van Twente untersuchen mit einem Dienstleister gemeinsam in einer Studie, inwieweit die Grenzlage einen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung beider Kommunen insbesondere in den Bereichen Fachkräftesicherung, Markterschließung und eine branchenübergreifende Innovationsförderung liefern und wie eine wirtschaftliche Partnerschaft zwischen beiden Kommunen ausgestaltet werden kann. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2017 vorgestellt.

Konzeptstudie Radschnellweg Enschede-Gronau-Ochtrup

Die Förderung der Erarbeitung einer Machbarkeits- und Routenfindungsstudie des grenzüberschreitenden Radschnellweges für die Städte Enschede, Gronau und Ochtrup wurde durch den EUREGIO-Rat beschlossen. Das Konzept beinhaltet die Planung der Route des Fahrradschnellweges F35 zwischen Enschede, Gronau und Ochtrup vom Bahnhof Enschede bis zum Nord-Esmarkerrondweg nördlich der Eisenbahnlinie Enschede-Gronau.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des „INTERREG V A Deutschland-Niederland“ Programms und das Projekt hat ein Budget in Höhe von 50.000 Euro. Es wird zu 50 % gefördert, wobei die Kofinanzierung der Studie sich die beteiligten Städte teilen.

Breitbandstudie für den Außenbereich

Die Stadt Ochtrup erhält Fördermittel vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Höhe von 50.000 Euro (100 % Förderung) für Beratungsleistungen zur Erschließung des Breitbandausbaus im Außenbereich. Im Rahmen des Projektes erarbeitet ein externer Dienstleister die flächendeckende Breitbanderschließung im Außenbereich in einer Machbarkeitsstudie.

Diese Konzeptionierung und die strategische Entwicklung des Breitbandausbaus in der Stadt Ochtrup wird darüber hinaus die Basis für die Beantragung von Fördermitteln für den infrastrukturellen Breitbandausbau im Außenbereich ermöglichen.

13. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück bei der Osko GmbH

Am 14. April 2016 fand das 13. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück der Stadt Ochtrup und der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup mit über 60 Unternehmerinnen und Unternehmern bei der Osko GmbH statt. Das traditionsreiche inhabergeführte Och-

truper Familienunternehmen, welches mit der Produktion von Töpfen und Schalen aus Ton

begann, produziert seit 2005 ausschließlich Kunststoffprodukte. Das Unternehmen stellt unterschiedlichste Behälter und Flaschen in den Geschäftsbereichen Gartenbau, Haushalt & Freizeit und Kosmetik & Pharma her. Die Osko GmbH produziert etwa 100 Mio. Produkte pro Jahr. Nach einer spannenden Unternehmenspräsentation des Geschäftsführers Ralf Ostkotte wurde ein interessanter Rundgang durch das Unternehmen durchgeführt.

7. Unternehmertour der Wirtschaftsförderung

Im August und September fanden die traditionellen Unternehmensbesuche im Rahmen der Unternehmertour des Bürgermeisters der Stadt Ochtrup statt. Bürgermeister Kai Hutzenlaub und Wirtschaftsförderer, Robert Tausewald, besuchten die Unternehmen Firma Heinrich Steingrobe e.K., Hans Hagemann GmbH + Co. KG und Hewing GmbH. Im Mittelpunkt der Betriebsbesichtigungen und Gespräche standen die aktuellen Entwicklungen der Betriebe in Ochtrup.

1. Ochtruper Demographieforum

Die Ergebnisse der Studie „Trends der Bevölkerungsentwicklung“ des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung aus Dortmund - und die Erkenntnisse einer Masterarbeit zum Thema wurden von Projektleiter, Frank Osterhage, im Demographieforum am 30. August vorgestellt. Rund 75 Teilnehmer bestehend aus Bürgern, Politikern, Vereins- und Institutionsvertretern und Unternehmern der Stadt Ochtrup haben an dem Forum teilgenommen.

Doch nicht nur in Ochtrup beschäftigt man sich mit dem Thema „Demographischer Wandel“. Ein Blick auf andere Kommunen verspricht viele wertvolle Anregungen für das eigene Handeln vor Ort. Daher erläuterte Kirsten Weißling, Pressesprecherin des Kreises Steinfurt, in einem weiteren Vortrag, wie der Kreis Steinfurt die mit dem demographischen Wandel verbundenen Herausforderungen angeht.

Förderzusage Bundesprogramm „KitaPlus“

Der Caritaskindergarten „Der Kleine Prinz“ hat mit Hilfe der Stadt Ochtrup, der WEST (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft SteinfurtmbH) und des Kreisjugendamtes im Rahmen des Bundesprogramms „KitaPlus“ ein Konzept zur Randzeitenbetreuung erarbeitet. Die Förderung wurde dem Caritaskindergarten zugesagt und läuft bis zum 31.12.2018. Die Randzeitenbetreuung begann ab Oktober des letzten Jahres und wird bereits vielfach in Anspruch genommen.

14. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück bei Thyssengas GmbH in der Verdichterstation

Am 17. November fand das 14. Ochtruper Wirtschaftsfrühstück statt. Es stellte sich das Unternehmen Thyssengas GmbH vor. Das Unternehmen ist ein konzernunabhängiger Gasnetzbetreiber mit Sitz in Dortmund und zählt zu den führenden deut-

schen Erdgastransportnetzgesellschaften. Das Unternehmen investiert in den kommenden Jahren am Standort Ochtrup rund 80 Mio. EUR in den Ausbau der Erdgasinfrastruktur. Die Erweiterung der Verdichterstation in Ochtrup ist Teil des Netzentwicklungsplans Gas (NEP Gas). Die "Verdichterstation Ochtrup I" existiert bereits seit 2010 und ist ein wichtiger Knotenpunkt deutscher Gasnetze. Die Unternehmenspräsentation und Erläuterungen zu der Betriebsstätte fanden zunächst im Gästehaus "Chalet" statt. Danach erfolgte eine Shuttlerundfahrt auf dem Betriebsgelände der Thyssengas GmbH.

Netzwerk „businesshelden“ zu Gast bei Fortuna Fahrzeugbau

Die „businesshelden“, das Netzwerk für junge Nachwuchsfach- und Führungskräfte aus der Region führte es Ende November nach Ochtrup. Treffpunkt des Netzwerks war diesmal Fortuna Fahrzeugbau, ein in dritter Generation geführtes, mittelständiges Familienunternehmen. Empfangen wurden die „businesshelden“ von dem Geschäftsführer, Bernd Schwartbeck, der seine Gäste im Werk I willkommen hieß. Neben der positiven Unternehmensentwicklung und der breiten Palette an Anhängertypen, berichtete der Geschäftsführer des Unternehmens, Herr Schwartbeck, auch von dem Lernprozess, den das Unternehmen in der 60 jährigen Unternehmensgeschichte durchlaufen musste.

Bei der anschließenden Unternehmensbesichtigung konnten die Dimensionen und technischen Ausführungen der verschiedenen Anhängertypen aus nächster Nähe begutachtet werden. Eine Besonderheit bei Fortuna ist die auftragsbezogene Produktion. Hier lässt sich aufgrund der hohen Fertigungstiefe fast jeder Wunsch erfüllen, was den Erwartungen der Kunden sehr entgegenkommt. Abschließend konnten die „businesshelden“ die Zeit bei einem Imbiss zum Kontakteknüpfen und ausgiebigen Netzwerken nutzen.

3. Miniweihnachtsmarkt

Am dritten Advent wurde die Weihnachtsmarktaktion der Stadt Ochtrup am Pottbäckerplatz durchgeführt und sorgte für eine weihnachtliche Stimmung in der Innenstadt. Die Stadt Ochtrup organisierte gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, den Maltesern und dem DRK die bewährte Weihnachtsmarktaktion.

Des Weiteren hat die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) in diesem Jahr eine tolle weihnachtliche Freizeitbeschäftigung für Kinder organisiert. In den Räumen der Bücherei (Forum) gab es eine weihnachtliche Märchen- und Bastelstunde für Kinder und das Café Knitterfrei hatte zusätzlich geöffnet.

Arbeitskreis Tourismus und Stadtmarketing

Nach den Beratungen im Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur und im Rat der Stadt Ochtrup zur Konzeptionierung einer neuen Gesellschaft mit dem Zweck der Förderung des Tourismus und des Stadtmarketings sowie der Kultur in der Stadt Ochtrup wurde ein Arbeitskreis gebildet, der aus Mitgliedern der im Rat der Stadt Ochtrup vertretenen Fraktionen und der Stadtverwaltung besteht. Der Arbeitskreis tagt seit November des letzten Jahres, um die Fragestellungen der Neustrukturierung der Stadtmarketing- und Tourismusaufgabe der Stadt Ochtrup zu erörtern.

Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales

I. Ordnungsamt

Fundsachen

Im Jahre 2016 wurden 254 Fundsachen gemeldet. Hierunter befanden sich 107 Fahrräder. Im Jahre 2015 waren es 291 Fundsachen mit 141 Fahrrädern.

20 Fahrräder konnten ihren Eigentümern wieder ausgehändigt werden. 2015 wurden 26 Räder wieder ausgehändigt.

Die Fundräder, die nicht vom Eigentümer abgeholt werden und nicht vermittelt werden konnten, werden gem. § 973 BGB nach Ablauf der Frist von einem halben Jahr an die Finder ausgehändigt. Soweit die Finder ihr Eigentumsrecht nicht geltend machen, werden die Fahrräder gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen gibt es **seit dem 01.04.2011** auch in Ochtrup die Möglichkeit, im Rahmen der von der Polizei, der Stadt Ochtrup und der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup initiierten Aktion „**Kein Fahrrad ohne Kennzeichen**“ sein Fahrrad registrieren zu lassen.

Mit dem Aufkleber am Fahrrad sollen Fahrraddiebe abgeschreckt werden und die Ermittlung des Fahrradbesitzers ist sogar über die Kreisgrenzen hinaus möglich.

Wie ein Kraftfahrzeug bekommt jedes Fahrrad ein einmaliges Kennzeichen. Dazu sind einige Daten wie Fahrradtyp, Marke, Modell und Rahmenfarbe sowie Name und Adresse des Eigentümers anzugeben.

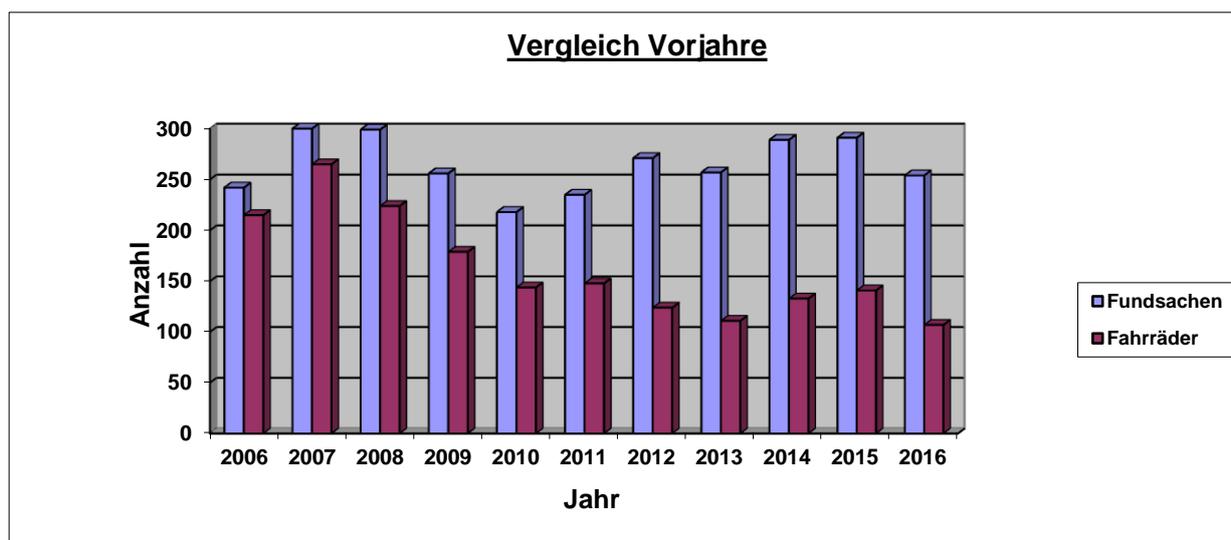
Karten zum Registrieren dieser Daten sind bei den örtlichen Fahrradhändlern, der Polizei, der Sparkasse und im Ordnungsamt erhältlich. Die ausgefüllte Karte ist bei der Polizei in Ochtrup abzugeben, wo dann ein Nummernschild, beschriftet mit „**ST**“ und einer **Ziffernfolge**, unterhalb des Sattels auf den Rahmen geklebt wird. Das Ablösen, ohne auffällige Rückstände zu hinterlassen, ist nicht möglich.

Die Registrierung ist kostenlos.

Dass die Kennzeichnung der Fahrräder Wirkung zeigt, macht die nachfolgende Entwicklung der Zahl der Fundfahrräder deutlich.

Gegenüberstellung Fundsachen/davon Fundräder

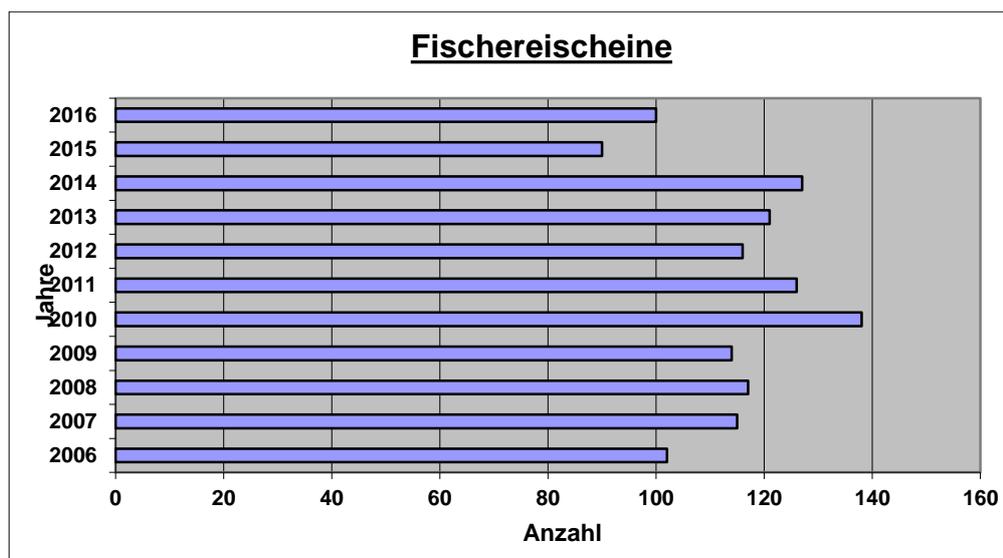
	Fundsachen	Fundräder
2006	242	215
2007	300	265
2008	299	224
2009	256	179
2010	218	144
2011	235	148
2012	271	124
2013	257	111
2013	257	111
2014	289	133
2015	291	141
2016	254	107



Fischereischeine

Im Jahr 2016 wurden 100 Fischereischeine ausgestellt. Diese verteilen sich auf 61 Fünfjahres-, 27 Jahres-, und 12 Jugendfischereischeine.

	Fischereischeine
2006	102
2007	115
2008	117
2009	114
2010	138
2011	126
2012	116
2013	121
2014	127
2015	90
2016	100



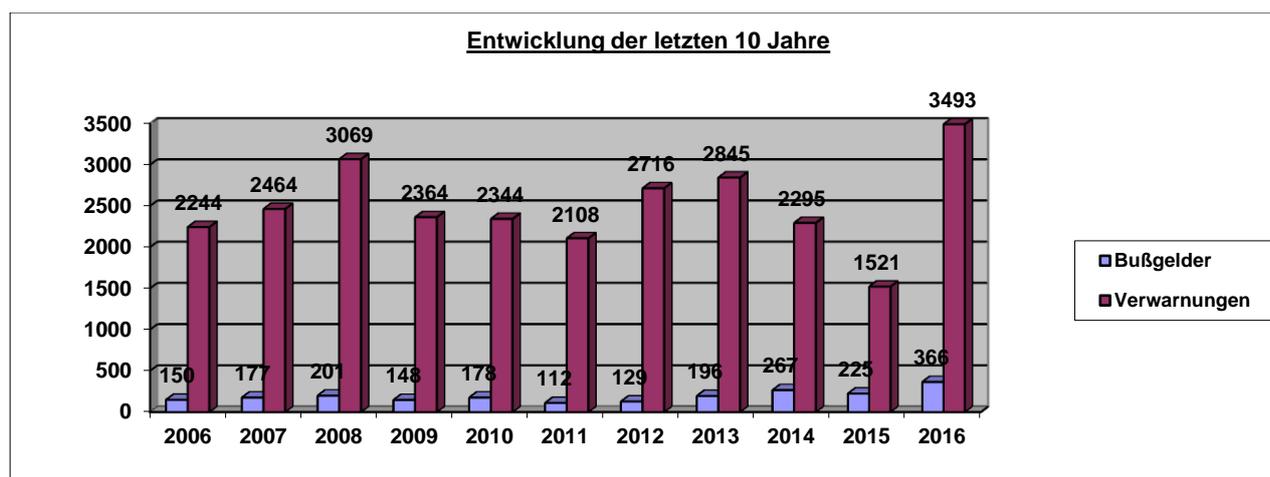
Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Rahmen der dem Ordnungsamt durch Gesetz übertragenen Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Überwachungskräfte die parkenden Kraftfahrzeuge auf den Parkplätzen mit Parkscheiben, in den verkehrsberuhigten Zonen, in der Fußgängerzone, usw. kontrolliert.

Durch die Einstellung Mitte 2016 wurde die Zahl der Überwachungskräfte von 2 auf nunmehr 3 Mitarbeiter erhöht. Vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 wurden insgesamt 3.493 Verwarnungen ausgesprochen, wobei in 366 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde. Im Jahr 2015 waren es 1.521 Verwarnungen, wobei in 225 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde.

Die Einzahlungen aus Verwarnungen und Bußgeldern betragen 2016 38.832,28 €, 2015 waren es 20.256,87 €.

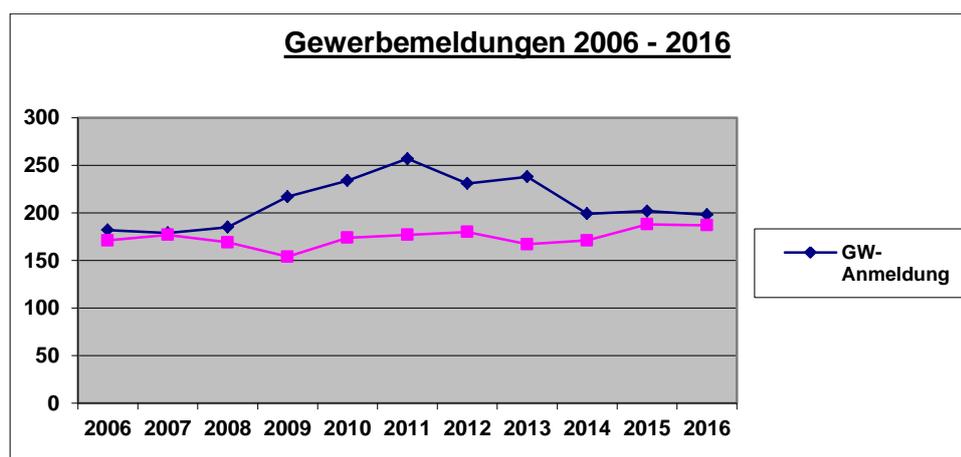
	Bußgeldverf.	Verwarnungen
2006	150	2244
2007	177	2464
2008	201	3069
2009	148	2364
2010	178	2344
2011	112	2108
2012	129	2716
2013	196	2845
2014	267	2295
2015	225	1521
2016	366	3493



Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Im Jahre 2016 wurden im Fachbereich II der Stadt Ochtrup 198 Gewerbeanmeldungen entgegen genommen. 187 Gewerbeabmeldungen wurden in 2016 bearbeitet.

	GW-Anmeldung	GW-Abmeldung
2006	182	171
2007	179	177
2008	185	169
2009	217	154
2010	234	174
2011	257	177
2012	231	180
2013	238	167
2014	199	171
2015	202	188
2016	198	187



Besondere Veranstaltungen

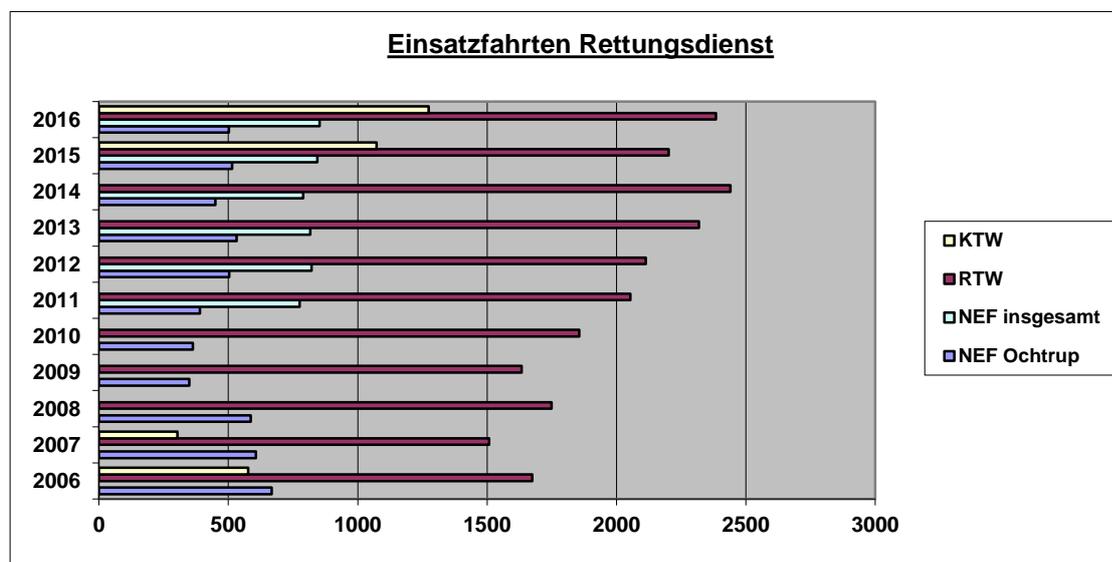
Die Durchführung der beiden Open-Air-Konzerte auf dem Gelände des ehemaligen DRK-Zentrums an der Pius-Straße am 02.09.2016 mit der Band „Santiano“ mit rund 6.000 Besuchern und am 03.09.2016 mit der Band „Unheilig“ mit rund 10.000 Besuchern stellte eine große Herausforderung für die Stadt Ochtrup dar.

Unter Mithilfe der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup und des DRK Ochtrup sowie einem erhöhten Kräfteinsatz durch die Polizei Ochtrup war es dem Ordnungsamt der Stadt Ochtrup möglich, diese Events nahezu problemlos zu begleiten und zum guten Gelingen dieser beiden außerordentlichen Veranstaltungen für die Stadt Ochtrup beizutragen.

II. Rettungswache

Statistik Rettungswache

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
NEF Ochtrup	667	607	587	349	363	390	503	532	450	514	502
NA insges.					668	775	821	816	789	844	852
RTW	1674	1508	1749	1633	1856	2054	2113	2319	2440	2202	2384
KTW	576	303	0	0	0	0	0	0	0	1073	1274



Vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 wurde der Rettungstransportwagen (RTW) der Rettungswache Ochtrup zu 2.384 Einsätzen gerufen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.202 Einsätze.

Der KTW wurde zum 01.05.2007 abgezogen; seit dem 01.01.2015 ist dieser wieder in Ochtrup stationiert und hatte im Jahr 2016 1.274 Einsätze.

Der Notarzt bzw. das NEF sind in Ochtrup montags bis freitags von 08 – 20 Uhr im Einsatz.

III. Meldeamt

Reisepässe, Kinderreisepässe, Personalausweise

Im Jahre 2016 wurden vom Meldeamt 10 vorläufige Reisepässe ausgestellt. 492 Anträge auf Ausstellung eines endgültigen Reisepasses wurden an die Bundesdruckerei in Berlin weitergeleitet. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 516 Pässe.

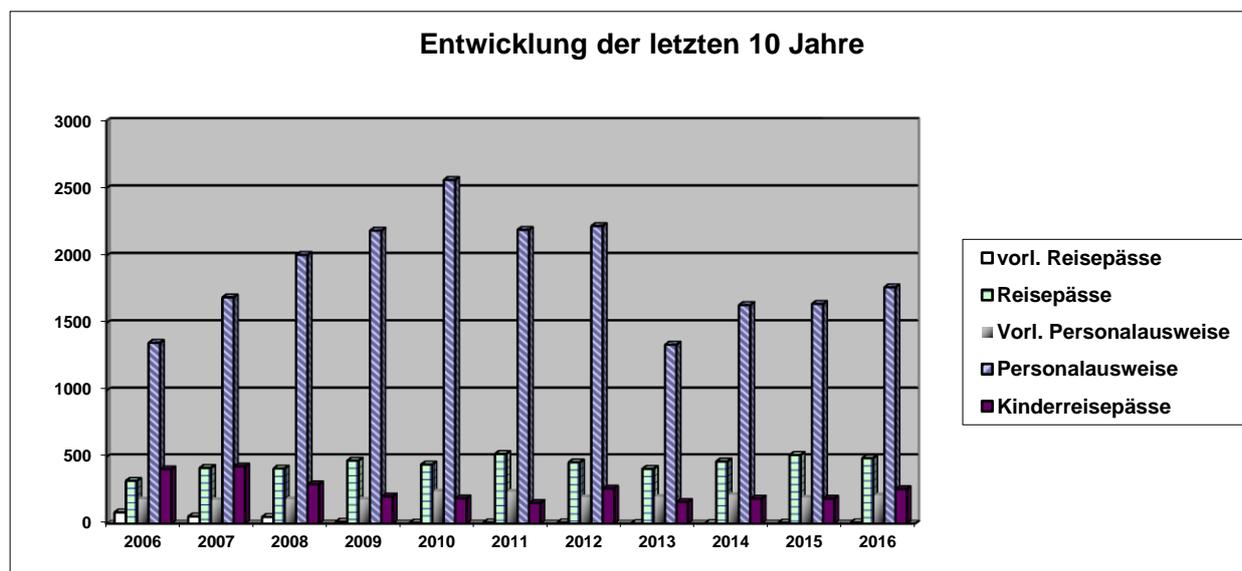
2016 wurden 260 Kinderreisepässe ausgegeben und 37 verlängert. 2015 waren es 188 Kinderreisepässe und 51 Verlängerungen.

Vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 wurden 1.766 Anträge auf Ausstellung eines fälschungssicheren Personalausweises aufgenommen und weitergeleitet. 2015 waren es 1.643 Anträge.

In 2016 wurden 212 vorläufige Personalausweise ausgestellt, 2015 waren es 194.

Ausstellung der Jahre 2006 bis 2016

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
vorl. Reisepässe	85	54	50	15	8	9	9	3	3	8	10
Reisepässe	322	419	414	474	444	524	461	412	468	516	492
vorl. Pers.ausweise	182	177	183	179	241	240	198	201	215	194	212
Personalausweise	1.354	1.692	2.006	2.186	2.562	2.192	2.221	1.340	1.634	1.643	1.766
Kinderreisepässe	409	430	296	204	189	155	264	163	187	188	260

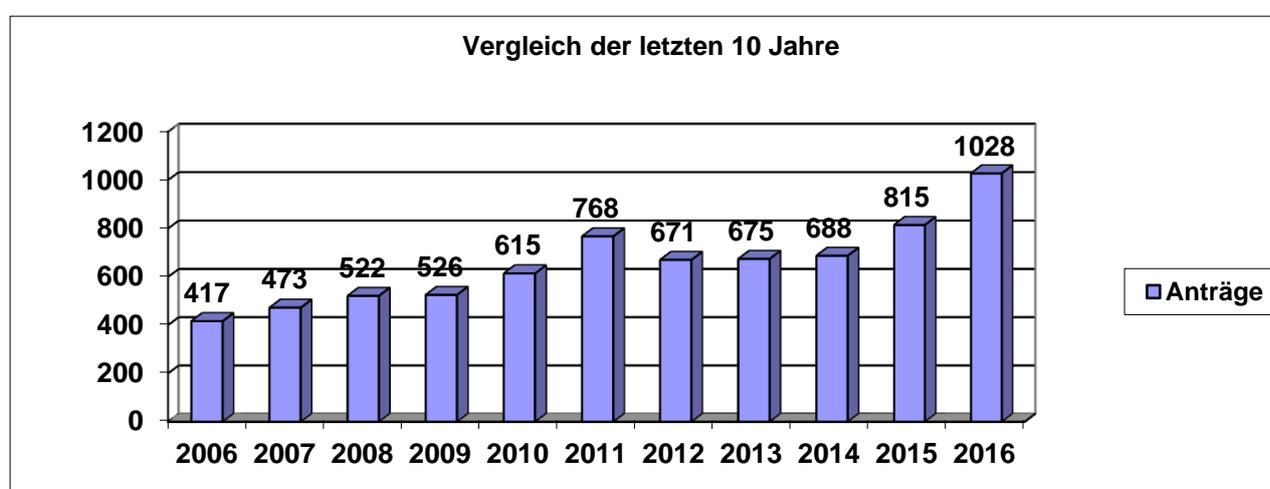


Führungszeugnisse

Die meisten Führungszeugnisse werden für Bewerbungen oder andere berufliche Zwecke benötigt. Bei der Wiedererlangung eines Führerscheines nach vorherigem Entzug wird ebenfalls die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangt.

Es wurden 1.028 Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses an das Bundeszentralregister in Bonn weitergeleitet. Im vergangenen Jahr waren es 815 Anträge.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anträge	417	473	522	526	615	768	671	675	688	815	1.028



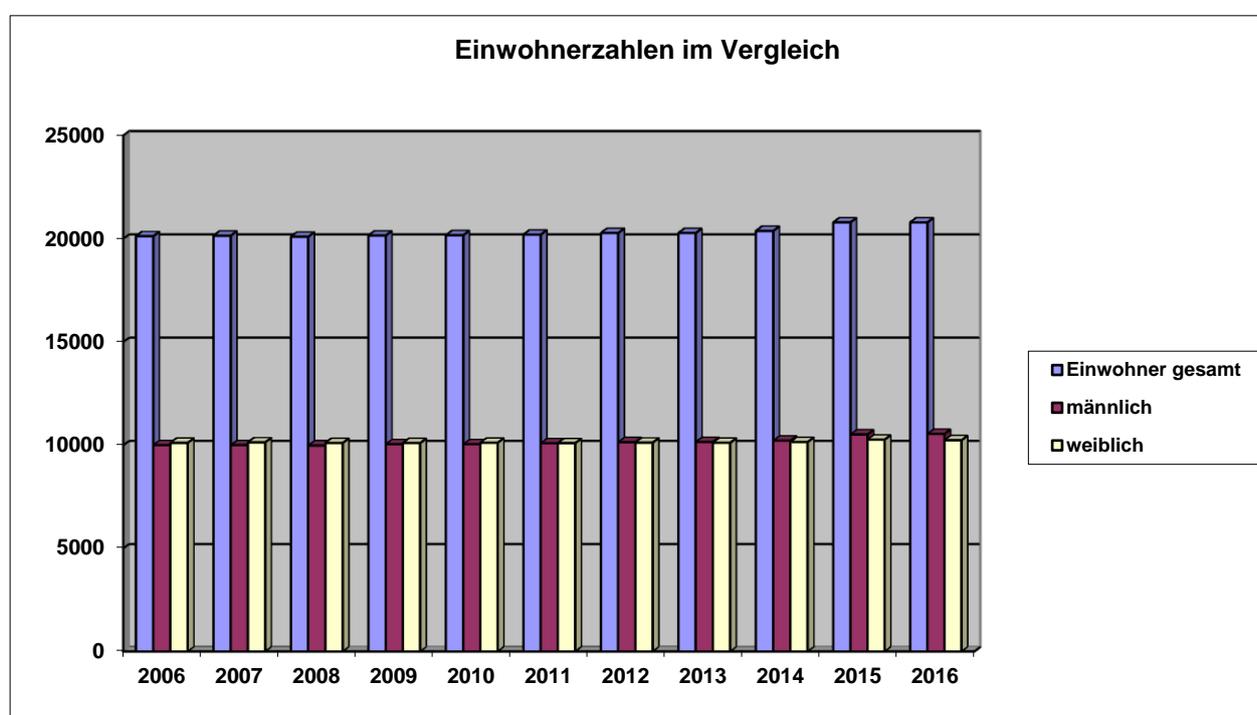
Einwohnerzahlen

Am 31.12.2016 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ochtrup 20.794. Am 31.12.2015 waren es 20.796 Einwohner. Von den 20.794 Einwohnern sind 10.549 männlich und 10.245 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016 sind 766 Personen nach Ochtrup zugezogen und 768 Personen von Ochtrup weggezogen.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamteinwohnerzahl betrug 2016 2.048 (9,85 %).

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einw. ges.	20.125	20.150	20.101	20.159	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381	20.796	20.794
männlich	10.008	10.010	9.990	10.052	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225	10.524	10.549
weiblich	10.117	10.140	10.111	10.107	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156	10.272	10.245



Ausländerstatistik Stadt Ochtrup zum Vergleich

Aus der folgenden Statistik wird ersichtlich, dass der Zuwachs der Zahl der Ausländer nicht nur auf der Zuweisung von Flüchtlingen (aus Syrien, Afghanistan, den Balkanstaaten) beruht, sondern auch Zuzüge aus EU-Staaten wie Polen, Rumänien, Ungarn usw. stark zugenommen haben.

Die in Ochtrup lebenden Ausländer verteilen sich auf folgende Nationen:

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Afghanistan	0	0	0	0	3	3	5	4	6	76	74
Ägypten	3	3	3	3	2	3	3	2	2	2	2
Albanien	0	0	0	0	0	0	2	8	15	36	22
Algerien	1	0	0	0	0	0	1	2	2	8	3
Angola	7	7	7	7	7	7	7	8	8	1	1
Argentinien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Armenien	0	0	0	0	0	0	2	4	5	4	3
Aserbajdschan	6	6	6	6	4	2	3	5	5	5	9
Bangladesch	0	0	0	0	0	0	1	1	1	9	7
Belgien	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Bosnien-Herzeg.	9	8	8	9	9	9	9	10	11	12	15
Brasilien	4	3	4	6	8	11	9	7	5	7	9
Bulgarien	1	0	0	0	0	1	2	3	6	13	8
China (Volksrep.)	0	0	1	0	4	2	3	3	5	5	7
Dänemark und Färöer	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Dominikan. Rep.	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	3
Dschibuti										1	2
Eritrea	0	0	0	0	1	2	2	3	3	6	9
Finnland	0	0	0	1	0	0	0	2	1	1	1
Frankreich	4	4	4	4	4	4	6	6	8	7	7
Georgien	3	3	2	2	2	2	2	2	4	10	7
Ghana	0	0	0	0	0	0	1	4	7	10	8
Griechenland	7	8	8	8	8	13	12	12	14	13	14
Großbritannien (Ver. Königreich)	10	11	11	11	12	11	11	11	11	11	10
Guinea	0	0	0	0	0	0	1	2	4	1	9
Honduras	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	2
Indien	2	2	2	2	1	1	0	1	3	4	4
Indonesien	0	2	3	3	2	2	3	3	3	3	3
Irak	0	0	0	1	0	1	2	1	8	24	26
Iran, Islam.Republik	1	1	1	2	2	1	4	5	6	7	12
Irland	2	2	2	2	2	4	2	2	2	3	3

Italien	25	23	20	19	16	24	29	38	46	46	46
Japan	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Jordanien	10	9	8	8	6	8	7	8	7	6	6
Kanada	2	2	0	1	1	2	2	1	1	1	1
Kasachstan	24	24	23	22	21	21	22	19	19	18	18
Kenia	2	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0
Korea (Republik)	11	15	16	11	12	9	9	12	12	14	11
Korea (Demok. Volksr.)	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kosovo, Republik	0	0	1	74	71	72	78	95	112	143	129
Kroatien	33	32	33	35	31	32	30	34	27	31	32
Kuba	2	1	1	4	3	2	3	3	2	2	3
Lettland	0	0	1	1	8	18	16	23	27	32	30
Libanon	93	95	87	89	85	81	83	85	84	89	100
Litauen	0	0	0	1	1	2	7	6	8	6	6
ehem. jugosl. Republik Mazedonien	7	7	3	7	6	5	7	10	17	21	26
Marokko	3	3	2	2	2	2	1	2	2	15	8
Montenegro	0	0	0	0	0	0	0	5	5	5	5
Niederlande	238	257	275	305	318	316	314	321	311	304	300
Nigeria	2	1	1	0	0	2	3	2	2	7	10
Österreich	8	7	6	6	6	5	5	6	6	6	6
Pakistan	4	5	8	9	11	7	7	7	8	14	11
Paraguay	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1
Philippinen	2	2	1	1	1	0	2	0	0	0	0
Polen	55	50	46	47	48	81	117	122	152	172	184
Portugal	129	135	127	122	117	121	133	146	155	160	154
Rumänien	1	0	0	2	3	9	9	13	21	84	82
Russ. Föderation	20	20	22	24	24	30	31	27	26	29	31
Schweden	1	1	1	1	1	2	1	1	3	3	3
Schweiz	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	5
Serbien	0	0	4	147	154	148	154	156	159	142	128
Slowakei	4	2	2	2	5	6	7	9	8	7	7
Somalia									1	2	11
Spanien	52	52	50	51	48	48	48	51	52	54	52
Sri Lanka	8	8	7	5	5	4	5	6	7	6	8
staatenlos	5	7	6	4	5	4	3	3	3	3	3
Südafrika	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Syrien, Arab. Republik	5	3	4	4	4	3	3	4	11	166	177
Tadschikistan	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	10
Thailand	5	5	6	7	5	8	10	10	9	5	4

Tunesien	1	1	1	1	1	1	1	2	3	2	3
Türkei	93	94	85	78	80	76	76	72	73	76	77
Ukraine	3	3	5	6	5	7	6	6	7	9	9
Ungarn	1	1	1	1	1	2	5	6	13	21	35
ungeklärt	34	33	31	25	21	20	19	19	20	22	19
USA	0	0	2	1	4	3	4	3	1	0	0
Venezuela										1	1
Vietnam	0	5	5	6	6	4	7	4	4	4	2
Weißrußland (Belarus)	0	0	0	1	1	2	3	2	7	3	4
Summe:	1175	1196	1186	1212	1225	1279	1375	1466	1592	2030	2045

IV. Standesamt

Geburten

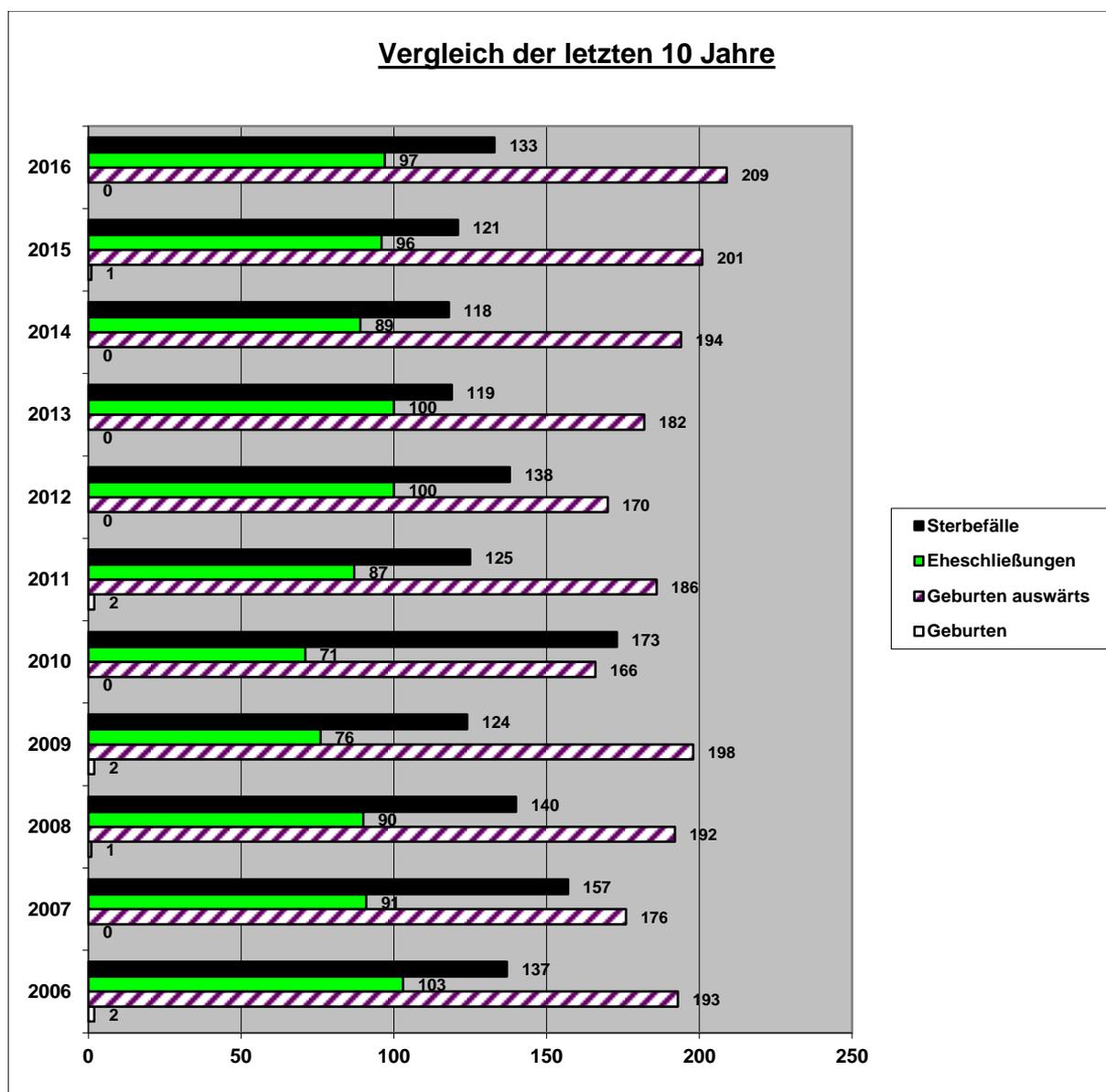
- in Ochtrup:	0 (2015 = 0)
- davon Ochtruper Kinder:	0 (2015 = 0)
- davon mit ausländischem(en) Elternteil(en):	0 (2015 = 0)
Ochtruper Kinder, die auswärts geboren sind:	209 (2015 = 201)

Eheschließungen

Eheschließungen - insgesamt:	97 (2015 = 96)
- davon mit Ausländerbeteiligung:	13 (2015 = 10)
- deutscher Mann u. deutsche Frau:	84 (2015 = 86)
- deutscher Mann u. ausl. Frau:	4 (2015 = 2)
- ausl. Mann u. deutsche Frau:	8 (2015 = 6)
- ausl. Mann u. ausl. Frau:	1 (2015 = 2)
Begründung Lebenspartnerschaft	2 (2015 = 0)
Goldene Hochzeiten:	52 (2015 = 63)
Diamantene Hochzeiten:	8 (2015 = 7)
Eiserne Hochzeiten:	4 (2015 = 2)
Gnadenhochzeit:	0 (2015 = 0)

Sterbefälle

Bis zum 31.12.2016 wurden im Standesamt Ochtrup 133 Sterbefälle angezeigt und beurkundet. Im Jahre 2015 waren es 121 Sterbefälle.



V. Jobcenter und Soziales

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II

Zum 1 Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zu einer neuen Leistung, dem Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, im Sozialgesetzbuch II (SGB II) zusammengeführt.

Der Kreis Steinfurt hat durch die Optionsmöglichkeit nach dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 die in diesem Gesetz verankerte Möglichkeit wahrgenommen, ab 2005 originäre Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierzu zählen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sowie die Berechnung und Zahlbarmachung von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II). Die Aufgabe der Zahlbarmachung wurde auf die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt delegiert.

Generell sind Personen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende anspruchsberechtigt, die erwerbsfähig sind und die mit diesen in einer so genannten Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

Der Anspruch richtet sich nach bestimmten Kriterien:

Regelleistung ab	01.01.2016	01.01.2016
für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partner minderjährig ist	404,00 €	409,00 €
Ehegatten u. Lebenspartner die einen gemeinsamen Haushalt führen	364,00 €	368,00 €
Erwachsene, die weder einen eigenen, noch mit anderen Personen einen gemeinsamen Haushalt führen	324,00 €	3327,00 €
Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	306,00 €	311,00 €
Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	270,00 €	291,00 €
Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00 €	237,00 €
Tagessatz für Nichtsesshafte, Durchwanderer, Obdachlose	13,47 €	13,63 €

- Mehrbedarf
wird in bestimmten, gesetzlich geregelten Fällen für alle Personen der Bedarfsgemeinschaft gewährt (für Schwangere, Alleinerziehende, behinderte Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, Bedürftige, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, seit 01.01.2011 Mehrbedarf für Warmwasser)
- Kosten der Unterkunft und Heizung
Es werden die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung erstattet.
- Befristeter Zuschlag
Manche erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben Anspruch auf einen befristeten Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld. Er wird gezahlt, wenn Arbeitslosengeld II innerhalb von zwei Jahren nach dem Ende des Bezuges

von Arbeitslosengeld gezahlt wird. Die Gewährung des Zuschlages wird jeden Monat neu geprüft.

- Anrechnung von Einkommen
Einnahmen werden auf den Bedarf angerechnet. Bei Arbeitseinkommen wird hiervon noch ein Freibetrag in Abzug gebracht. Generell zählen zum Einkommen alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Führt eine Person die Hilfebedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei, muss sie die geleisteten Zahlungen zurückerstatten.

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen auch Erben eines ALG-II-Beziehers Leistungen zurückzahlen.

Die Entwicklung der ALG II-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2011	521	1189	414.181,25 €
Dezember 2011	514	1146	396.666,18 €
Juni 2012	528	1186	421.763,09 €
Dezember 2012	508	1117	390.985,64 €
Juni 2013	529	1144	416.268,81 €
Dezember 2013	523	1152	425.783,33 €
Juni 2014	541	1199	450.797,60 €
Dezember 2014	565	1238	455.741,91 €
Juni 2015	585	1306	462.084,80 €
Dezember 2015	581	1294	454.413,49 €
Juni 2016	586	1294	489.919,16 €
Dezember 2016	593	1309	514.780,16 €

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII

Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des [Zwölften Buches Sozialgesetzbuch \(SGB XII\)](#). Ein Antrag auf Prüfung ist bei der für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bei der Stadt Ochtrup zu stellen.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

- [Personen, die die Altersgrenze erreicht haben](#) und
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind,

sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Regelleistungen ab	01.01.2016	01.01.2017
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	404,00 €	409,00 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	364,00 €	368,00 €
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt einer anderen Person leben	324,00 €	327,00 €
Personen ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	306,00 €	311,00 €
Personen ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	270,00 €	291,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00 €	237,00 €

Die Entwicklung der SGB XII-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2013	171	197	84.087,05 €
Dezember 2013	180	206	84.508,51 €
Juni 2014	195	226	94.183,34 €
Dezember 2014	201	231	96.839,42 €
Juni 2015	212	239	99.996,18 €
Dezember 2015	225	257	108.666,58 €
Juni 2016	221	253	114.848,49 €
Dezember 2016	214	246	112.795,41 €

Asyl

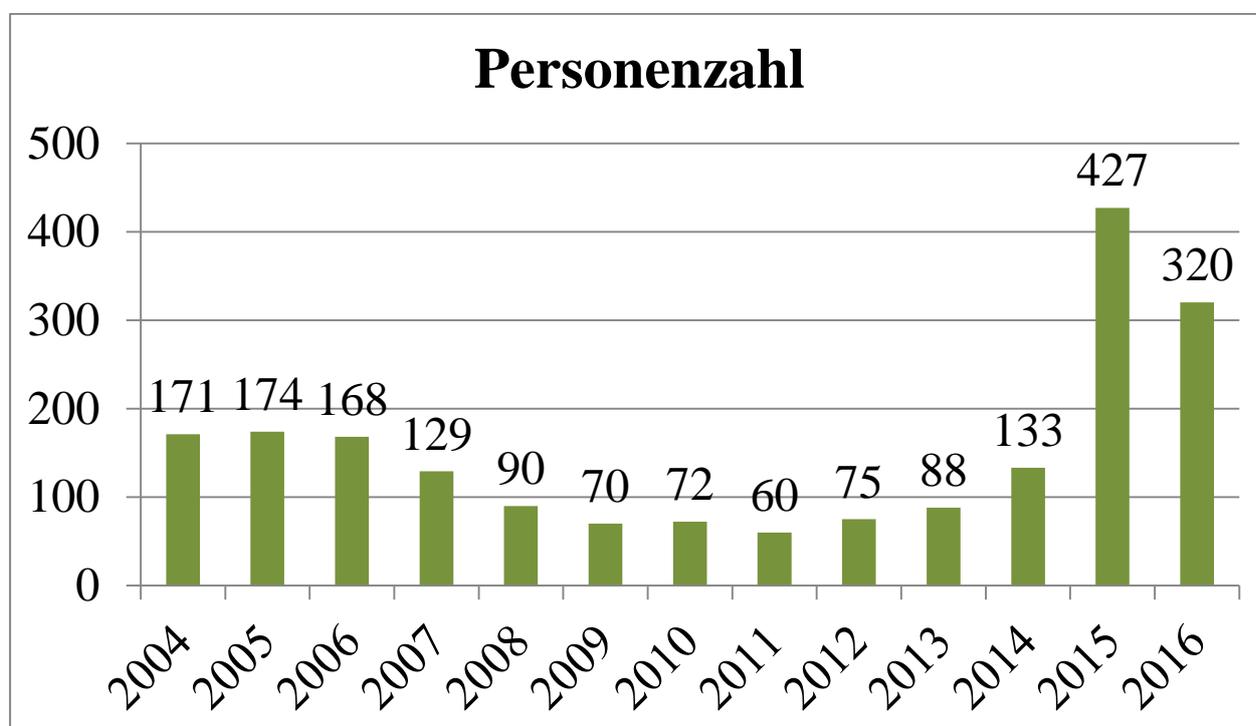
Auch im Jahr 2016 wurde die Arbeit des Fachbereichs II eindeutig durch das Thema „Flüchtlinge“ dominiert.

Zwar stoppte bereits zum Jahreswechsel 2015/16 die Zuweisung nahezu abrupt –in 2. Halbjahr 2015 waren es 361, im gesamten Jahr 2016 69 Flüchtlinge-, so waren doch im Laufe des Jahres die Rückstände, die zuvor aufgelaufen waren abzuarbeiten.

Wurde die Unterbringung angesichts der großen Zahl der Obdachsuchenden in 2015 nach frei werdenden Wohnungen vorgenommen, ohne dass in jedem Fall ethnische oder sonstige Unverträglichkeiten berücksichtigt werden konnten, wurde das Jahr 2016 zu Umverteilungen im Stadtgebiet genutzt. Auch wurde erstmals im September die Wohnanlage an der Beethovenstraße zur Erstaufnahme belegt.

Wie sich die weitere Entwicklung im Jahr 2017 darstellen wird, ist ungewiss; die aktuell in Ochtrup wohnenden Flüchtlinge werden aufgrund der nun geltenden Wohnsitzauflagen für längere Zeit durch den Fachbereich II betreut werden müssen. Dieses gilt u.a. für die Sicherstellung des Lebensunterhalts (Sozialamt/jobcenter), die Unterbringung (Ordnungsamt) und die Versorgung mit KiTa-Plätzen und die Erfüllung der Schulpflicht der zugereisten Kinder.

Entwicklung der Flüchtlingszahlen:



Die Stadt Ochtrup nimmt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) die vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge auf und sorgt für deren Unterbringung. Diese Flüchtlinge erhalten finanzielle Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

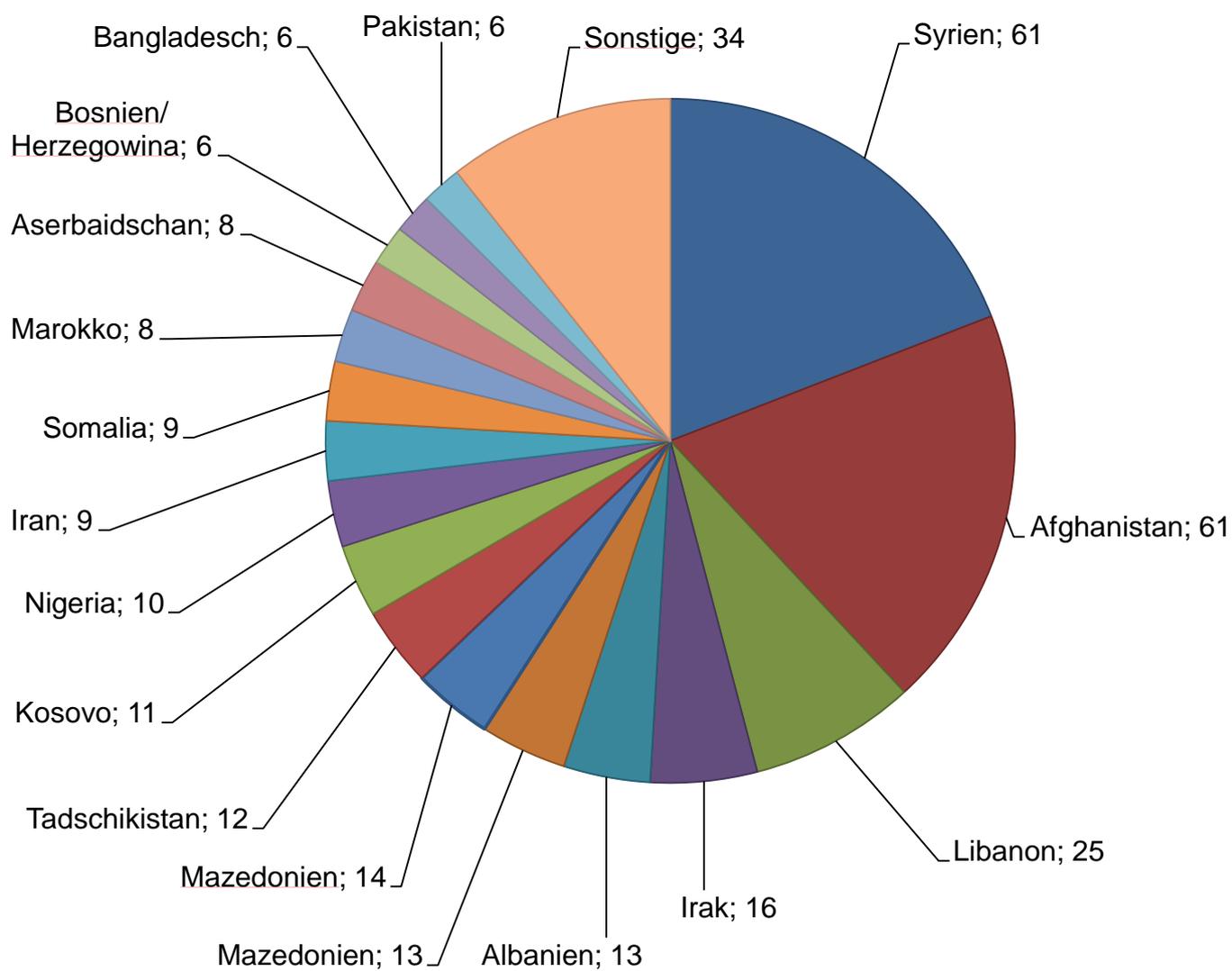
Regelleistung 2016 (AsylbLG)	Leistungen nach § 3	Leistungen nach § 2 (analog SGB XII)
Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	359,00 €	404,00 €
Ehe- bzw. Lebenspartner	323,00 €	364,00 €
Haushaltsangehörige Erwachsene	287,00 €	324,00 €
Kinder von Beginn 15. Bis Vollendung 18. Lebensjahres	283,00 €	306,00 €
Kinder von Beginn 7. Bis Vollendung 14. Lebensjahres	249,00 €	270,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	217,00 €	237,00 €

Zu den Grundleistungsbeträgen nach § 3 AsylbLG kommen Leistungen für Hausrat und Möbel, Unterkunft und Heizung, § 3 Abs. 2 S. 2 AsylbLG, die medizinischen Leistungen nach §§ 4 und 6 AsylbLG und ggf. Sonderbedarfe nach § 6 AsylbLG.

Auf Antrag werden zusätzlich erbracht:

- Neu einreisende Asylsuchende können eine Erstausrüstung mit dem notwendigen Bedarf an Kleidung in Form von Sachleistungen oder Gutscheinen beanspruchen (§ 3 Abs. 1 AsylbLG).
- -Erstausrüstungen an Kleidung, Kinderwagen usw. bei Schwangerschaft und Geburt (§ 6 AsylbLG).
- Sonderbedarfe bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit (§ 6 AsylbLG).
- Kinder und junge Erwachsene haben Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe, z.B. Schulmaterial, Lernförderung, Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schul- oder Kitamittagessen, ggf. Fahrtkosten zur Schule, Mitgliedsbeiträge für Vereine usw. (§ 3 Abs. 3 AsylbLG i.V. mit § 34 f. SGB XII).
- Hausrat sind ebenfalls zusätzlich zu leisten (§ 3 Abs. 2 AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG haben gemäß § 2 AsylbLG nach einer „Wartefrist“ von 15 Monaten Anspruch auf Leistungen im Umfang des SGB XII, sofern sie ihre Aufenthaltsdauer nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben. Sie werden dann weitgehend Sozialhilfeberechtigten gleichgestellt. Daher werden diese Leistungen auch Analogleistungen genannt.

Herkunftsländer der Flüchtlinge:

Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 1. Januar 2011 haben Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien einen verbesserten Anspruch auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und können zu diesem Zweck bei den zuständigen Stellen zusätzliche Leistungen beantragen.

Berechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Ausnahme sind die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

Zum Bildungspaket gehören:

- [Mittagessen](#) für Kinder, die Kitas, Schulen oder Horte besuchen, an denen diese Einrichtungen regelmäßig warme Mahlzeiten anbieten
- [Lernförderung](#) für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Erreichung der wesentlichen Lernziele gefährdet ist und durch die Lernförderung die wesentlichen Lernziele voraussichtlich erreicht werden können
- [Teilhabe](#) an Kultur, Sport und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, das heißt zum Beispiel Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein oder Teilnahmegebühren für die Musikgruppe.
- Teilnahme an [Tagesausflügen](#), die von den Schulen oder Kitas organisiert werden.
- Teilnahme an [mehrtägigen Ausflügen](#) in Schulen und Kitas
- Leistungen für den [persönlichen Schulbedarf](#) wie Stifte, Hefte, Wasserfarben oder den Schulranzen
- [Schülerbeförderung](#) für Schüler, die die nächstgelegene Schule ihres gewählten Bildungsgangs (in der Regel ab Sekundarstufe I) besuchen. Voraussetzung ist, dass die Kosten tatsächlich erforderlich sind und nicht bereits von anderer Seite übernommen werden.

Rentenangelegenheit

Neben vielen Rentenberatungen wurden folgende Anträge aufgenommen und bearbeitet:

1. Rente wegen Erwerbsminderung	74
2. Altersrenten	168
3. 3. Kontenklärung einschl. Rentenauskünfte	86
4. 4. Kindererziehungszeiten/-berücksichtigungszeiten	64
5. Hinterbliebenenrente	76

Weiterhin wurden verschiedene Anträge auf Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung, auf Reha-Maßnahmen und Kfz-Beihilfen sowie eidesstattliche Versicherungen aufgenommen.

Im Wege der Amtshilfe wurden für verschiedene ausländische Rentenversicherungsträger Ersuchen erledigt bzw. Anträge aufgenommen.

Kriegsopferfürsorge

Wer durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung oder durch einen Unfall während der Ausübung des militärischen oder militärähnlichen Dienstes oder durch die diesem Dienst eigentümlichen Verhältnisse eine gesundheitliche Schädigung erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung eine Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Hier wurden verschiedene Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, Winterbrand- und Weihnachtsbeihilfe, Altenhilfe, Pflegegeldleistungen nach dem BVG, Erholungsmaßnahmen, Renthabilitätsberechnungen, Angelegenheiten der Witwen-Versorgung, aufgenommen.

Schwerbehindertenangelegenheit

U.a. sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Behinderte zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen vor. Voraussetzung ist hierfür eine Feststellung des Grades der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt. Hier wurden folgende Anträge aufgenommen und an den Kreis Steinfurt weitergeleitet:

Erst- u. Änderungsanträge	166 Anträge
Verlängerungsanträge	143 Anträge

VI. Schulen

Schülerzahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 sind an den Ochtruper Schulen folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Schule	Schüler/Innen				
	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
=					
Gymnasium	719	722	755	730	785
Realschule	876	843	868	926	920
Hauptschule	404	401	380	364	379
LambertiS	376	383	361	361	362
Mariens	300	306	286	294	294
von-Galen-S	201	209	206	198	199
Gesamt	2.876	2.864	2.856	2.873	2.939

Fazit: Es sind nur geringe Veränderungen bei den Schülerzahlen festzustellen.

Offene Ganztagschule im Primarbereich

Die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagschule steigt stetig an. Um Wartelisten zu vermeiden, hat der Rat der Stadt Ochtrup beschlossen, die geplante Maßnahme zur Erweiterung der OGS Marienschule in 2017 vorzuziehen.

Schule	Schüler/Innen								
	16/17	15/16	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09
LambertiS	93	90	75	76	72	72	71	57	66
Mariens	103	101	91	78	79	73	72	60	51
von-Galen-S	39	39	30	32	27	23	25	27	22
Gesamt	235	230	196	186	178	168	168	144	139

Außerdem wurde der Personalschlüssel verändert. Zum Schuljahr 2016/17 konnten durch die Freistellung der Leitung an der OGS Lambertischule und an der OGS Marienschule zusätzliche Teilzeitstellen für Fachkräfte (Erzieher/in oder Sozialpädagoge/Sozialpädagogin) besetzt werden. Da die Betreuung von Kindern ohne ausreichende deutsche Sprache bei der Bemessung der Stellen für Ergänzungskräfte eine höhere Gewichtung erfährt, konnten auch hier Stellenanteile ausgeweitet werden.

Auch für die OGS von-Galen-Schule wurde eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung beschlossen. Daneben wurde durch die Anmietung des Erdgeschosses des ehem. Pastorats ab Oktober 2016 die räumliche Situation verbessert und damit die Grundlage für die weitere Aufstockung der Teilnehmerzahlen an der OGS von-Galen-Schule gelegt.

Der laufende Betrieb der Offenen Ganztagschule wird vom Land NW in 2016/17 mit einem Zuschuss von 994 €/Kind/Jahr (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2.003 €/Kind/Jahr) gefördert. Der Landeszuschuss beträgt für 2016/17 rund 245.000 €. Hinzu kommt ein Landeszuschuss von 22.000 € für ergänzende außerunterrichtliche Angebote an den Grundschulen (z.B. Frühbetreuung, Schule von 8 bis 1).

Daneben tragen der Eigenanteil der Stadt Ochtrup (für 2016/17 435 € pro Kind/Jahr) und Elternbeiträge zur Gesamtfinanzierung der Betriebsausgaben der OGS bei.

Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)

Ab dem Schuljahr 2014/15 können Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit Förderschwerpunkt Lernen, Sprache oder Emotional-soziale Entwicklung wählen, ob ihre Kinder an einer allgemeinbildenden Schule gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen (Rechtsanspruch).

Die Lambertischule, die Marienschule sowie die Städt. Gemeinschafts-Hauptschule wurden vom Schulamt für den Kreis Steinfurt bzw. von der Bezirksregierung Münster als Orte des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW festgelegt. Die anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Ochtrup leisten bei Bedarf eine sonderpädagogische Förderung als Einzelintegration.

An den Orten des gemeinsamen Lernens wurden im Schuljahr 2015/16 insgesamt 85 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult (davon 44 in Grundschulen und 41 an der Hauptschule). Die Statistik für das Schuljahr 2016/17 liegt noch nicht vor.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 11.5.2016 wurde das Thema mit der zuständigen Schulrätin, Frau Graf-Mannebach, engagiert diskutiert. Im Ergebnis war man sich einig, die Hauptschule bei der Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe nicht allein zu lassen und die Folgen der Inklusion auf mehrere Schulen zu verteilen.

Zur künftigen Entlastung der Hauptschule beim Thema Inklusion wurde daher in Absprache mit der Schulleitung die Städt. Realschule Ochtrup als 2. Standort der Sekundarstufe in Ochtrup als Ort des gemeinsamen Lernens angemeldet. Am 17.1.2017 teilt das Schulamt für den Kreis Steinfurt den Schulen und Schulträgern mit, wie die Verteilung der in den Jahrgang 5 wechselnden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zum Schuljahr 2017/18 erfolgen soll.

Deutschunterricht für Flüchtlinge

Mit dem Zuzug von EU-Ausländern und der seit September 2015 stark gestiegenen Zuweisung von Flüchtlingen erreichen viele Kinder die Schulen, deren Kenntnis der deutschen Sprache nicht ausreicht, um dem Regelunterricht zu folgen. Nachdem bei den weiterführenden Schulen zunächst nur die Hauptschule zwei DaZ-Klassen (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) eingerichtet hatte, haben inzwischen das Städt. Gymnasium und die Städt. Realschule mit je 1 Gruppe á 15 Kindern nachgezogen.

Auf Antrag der Hauptschule wurde auf die beengte Raumsituation reagiert und im Sommer 2016 auf dem Schulhof als Provisorium ein Modulgebäude mit 2 Klassenräumen für die Unterrichtung der DaZ-Klassen aufgestellt.

Schulsozialarbeit

Die Stadt Ochtrup hat zum 20.08.2014 erstmalig eine unbefristete Teilzeitstelle für Schulsozialarbeit an der Städt. Realschule eingerichtet. Zum 01.11.2015 konnte eine vergleichbare Stelle am Städt. Gymnasium besetzt werden. Die Personalkosten werden der Stadt Ochtrup auf Basis eines Fördererlasses zur Hälfte vom Land NW erstattet.

An der Städt. Gemeinschafts-Hauptschule ist bereits seit Jahren eine volle Stelle für Schulsozialarbeit eingerichtet und besetzt.

Inzwischen werden Stellen für die Schulsozialarbeit auch von den Grundschulen angefragt. Hier findet durch SozialarbeiterInnen von Lernen Fördern e.V. bislang nur die Beratung zur Nutzung der Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes statt. Über das weitere Vorgehen ist noch nicht entschieden worden.

Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen

Als Reaktion auf wachsende Anmeldezahlen in der Offenen Ganztagschule wurde ab dem 1.3.2016 an allen 3 Grundschulen für Eltern, deren Kinder bisher nicht betreut werden konnten, eine separate Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen angeboten, die zunächst mit 6 Gruppen gestartet ist. Zum Schuljahr 2016/17 wurde das Angebot zeitlich und personell ausgeweitet.

Beteiligungsverfahren zum Multifunktionsgebäude

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 11.5.2016 wurde als Ergebnis der Abstimmungsgespräche mit den Schulleitern das erforderliche zusätzliche Raumprogramm vorgestellt. Es wurde beschlossen, durch das Büro JAS, Essen, ein Beteiligungsverfahren mit verschiedenen Nutzergruppen durchzuführen.

In 3 Workshops am 15.6., 23.6. und 30.6.2016 wurden die Beschäftigten der Schulen, die Schülerinnen und Schüler sowie Vertreter von öffentlichen Bildungseinrichtungen nach ihren Vorstellungen für das Raumprogramm des Multifunktionsgebäudes gefragt. Die Ergebnisse wurden von JAS in einer Dokumentation zusammengefasst und in der Sitzung des Fachausschusses am 14.9.2016 vorgestellt. Durch die

Wünsche aus den Workshops hat sich das Spektrum des zur Diskussion anstehenden Raumprogramms deutlich erweitert. In der Sitzung des Fachausschusses am 10.11.2016 wurde die Entscheidung über das weitere Vorgehen zurückgestellt, das Thema aber mit einer Fahrt nach Hörstel am 11.1.2017 und Informationen über die dortigen Planungen eines Multifunktionsgebäudes mit Mensa vertieft.

Schulleitungen

Realschule:

Der Schulleiter der Städt. Realschule, Manfred Wielens, ist zum 31.07.2016 in den Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin stellte sich Frau Doris Nollen-Kuhlbusch in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 14.9.2016 der Öffentlichkeit vor.

Lambertischule:

Die stellvertretende Schulleiterin Gisela Weißels ist zum 31.12.2015 in den Ruhestand getreten. Zur Nachfolgerin wurde im Januar 2016 Frau Brunhilde Böwering bestimmt, die zuvor kommissarisch die Pestalozzischule in Ochtrup geleitet hatte.

Gymnasium:

Nach dem Ausscheiden des Konrektors Heiner Studt zum 31.7.2015 war die Stelle am Städt. Gymnasium Ochtrup zunächst mit Thomas Veltmann besetzt worden, der jedoch im Frühjahr 2016 aus gesundheitlichen Gründen erneut versetzt wurde. Seither ist die Stelle unbesetzt.

von-Galen-Schule

Die Schulleiterin Katja Bahlinghorst wird im Schuljahr 2016/17 in der Elternzeit von der Konrektorin Sandra Rohe und einem Team aus erfahrenen Lehrkräften vertreten.

Bundesfreiwilligendienst an Grundschulen

Zur Unterstützung der SchülerInnen und Lehrkräfte in der Schuleingangsphase und der OGS am Nachmittag sind im Schuljahr 2016/17 aktuell 5 sogenannte Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) an den Grundschulen tätig. Der Rat der Stadt Ochtrup hat beschlossen, das Projekt auch in den Folgejahren fortzuführen. Aktuell läuft die Bewerbungsphase für das Schuljahr 2017/18.

VII. Kultur

Kindertheater

Das Konzept für die Aufführung von Kindertheater-Veranstaltungen wurde von einem ehrenamtlichen Team erfolgreich fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch einen Flyer beworben, private Sponsoren tragen zum Gesamterfolg bei. Neben den öffentlichen Aufführungen werden am Vormittag Zusatzveranstaltungen für Kindergärten und Schulen geboten.

Im Jahr 2016 wurden 5 Kindertheater-Stücke mit insgesamt 15 Aufführungen gespielt. Die erneut meist ausverkauften Veranstaltungen wurden insgesamt von rd. 1.500 Kindern und Erwachsenen besucht.

Kammerkonzerte der Stadt Ochtrup

Im Rahmen der seit fast 60 Jahre durchgeführten Kammerkonzertreihe fanden im Jahr 2016 wieder 6 klassische Konzerte in 9 Aufführungen auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel statt. Dafür wurden hochklassige Künstler verpflichtet, die die gesamte Breite der Klassik präsentierten. Insgesamt haben rund 400 Besucher die Veranstaltungsreihe gebucht.

Woche der Brüderlichkeit / Seebühnenkonzerte / Ochtruper Kulturtage und Reichspogromnacht

In 2014 wurde die Fortführung und Organisation dieser Veranstaltungsreihen mit finanzieller städtischer Unterstützung dem Verein Kulturforum übertragen.

Die Woche der Brüderlichkeit ist eine Veranstaltung des deutschen Koordinationsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Sie wird zur Verbesserung des Dialogs zwischen Juden und Christen in Deutschland durchgeführt. Auch in Ochtrup wird jeweils im März eines Jahres eine entsprechende Veranstaltungsreihe angeboten.

In 2016 fanden 5 öffentliche Konzertveranstaltungen auf der Seebühne mit jeweils gutem Zuschauerzuspruch statt.

Eingebettet in die seit 30 Jahren jeweils im November eines Jahres stattfindenden Ochtruper Kulturtage war auch die in veränderter Form gestaltete Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am 09.11.2016.

Städtepartnerschaften

In 2016 gab es viele kleinere Begegnungsmaßnahmen (u.a. die Beteiligung einer Tanzgruppe aus Estaires am Rathaussturm und Karnevalsumzug in Ochtrup). Dabei ist eine mit EU-Mitteln geförderte Bürgerbegegnung in Estaires von 24. bis 29.8.2016 besonders zu erwähnen. Es nahm eine größere Delegation aus Ochtrup daran teil, die in Gastfamilien aufgenommen wurde. Bei einem offiziellen Festakt wurde das

Partnerschaftsnetzwerk zwischen Estaires, Valverde del Camino, Wielun und Ochtrup weiter gefestigt.

Töpfereimuseum

Das Töpfereimuseum blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben der Teilnahme am Internationalen Museumstag im Mai 2016 und diversen Sonderausstellungen wurde am verkaufsoffenen Pottbäckersonntag (30.10.2016) das 25-jährige Jubiläum des Museums mit großem Publikumszuspruch gebührend gefeiert.

Kulturrucksack

In 2016 wurden im Rahmen des landesweiten Projektes „Kulturrucksack“ besondere kulturelle Angebote für die Zielgruppe der 10-14 jährigen Kinder und Jugendlichen aus Ochtrup unterbreitet. Im Verwendungsnachweis wird auf 10 Projekte im Zeitraum von den Oster- bis zu den Herbstferien 2016 zurückgeblickt, mit denen rund 160 Jugendliche unmittelbar als Teilnehmer erreicht wurden. Über den Kreis Steinfurt und die Volksbanken im Kreis Steinfurt wurden diese Projekte mit rund 4.200 € bezuschusst. Ein finanzieller Eigenanteil der Stadt Ochtrup war in 2016 nicht erforderlich.

VIII. Jugend und Sport

Kindergärten

Das Kreisjugendamt Steinfurt hatte im Rahmen der KiTa-Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/17 überraschend einen Bedarf für 7 zusätzliche KiTa-Gruppen in Ochtrup ausgemacht. Hinzu kommen die beiden provisorischen Gruppen, die bereits seit dem KiTa-Jahr 2015/16 an der Outlaw-KiTa am Buschlandweg eingerichtet sind.

Neben einer zweiten Outlaw-KiTa an der Schützenstraße (hinter Burger-King) mit 4 Gruppen war in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am 10.11.2016 zusätzlich über die Trägerschaft für einen weiteren 5-Gruppen-Kindergarten zu befinden. Das Kreisjugendamt Steinfurt hatte eine Trägerabfrage durchgeführt, auf die 6 Bewerbungen für Ochtrup eingegangen waren. Die Entscheidung fiel zunächst auf Impuls Management GmbH & Co. KG, als diese dann ihre Bewerbung zurückzogen auf die K.I.T.A gGmbH aus Bad Bentheim, hinter der das Eylarduswerk als Träger steht.

Zum 1.8.2016 ist die 3. Gruppe der Ev. Jona-KiTa an der Bahnhofstraße an den Start gegangen. Damit bestehen im Kindergartenjahr 2016/17 in Ochtrup 12 Kindertagesstätten bei 6 verschiedenen Trägern mit insgesamt 42 KiTa-Gruppen und rd. 810 KiTa-Plätzen (davon ca. 600 Plätze für Ü3- und ca. 210 Plätze für U3-Kinder). Hinzu kommt die U3-Betreuung in der öffentlichen Kindertagespflege einschließlich der Großpflegestelle mit zusammen rd. 30 angebotenen Plätzen. Die U3-Versorgungsquote für die Stadt Ochtrup liegt gemäß aktueller Kindergartenbedarfsplanung in 2016/17 bei 40,1 % (Vorjahr 38,1 %).

Die sprunghaft steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen im U3-Bereich sorgt dafür, dass der Ausbau von KiTa-Gruppen in Ochtrup auch künftig ein sehr dynamischer Prozess bleibt.

Sport

Nach der Wiedereröffnung der Leichtathletikanlagen im Schulzentrum (Stadion I) wurde in 2016 als nächstes Großprojekt die Sanierung der Umkleieräume und des Sporthallenteils an der Weilauthalle in 3 Teilschritten (2016-18) angegangen.

Freibad

Die Trägerschaft für das Bergfreibad ist zum 1.1.2016 auf die Stadtwerke Ochtrup übertragen worden.

Jugendparlament

In 2016 fanden insgesamt 8 Sitzungen des Jugendparlamentes statt, das sich anschließend mit Anträgen, Stellungnahmen und der Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen an wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligt sowie

eigene Aktionen für Kinder und Jugendliche u.a. im Rahmen des Ferienspaßprogramms durchgeführt hat.

IX. Wohngeld

Vergleich der Wohngeldberechnungen für die Jahre 2012 bis 2016

	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
Wohngeldberechnungen	462	433	343	332	385
davon: Mietzuschuss					
Lastenzuschuss	390	374	288	274	317
	72	59	55	58	68

Wohngeldbewilligungen	359	327	261	214	277
Wohngeldablehnungen	103	106	82	118	108

gezahlter Monatsbetrag im Durchschnitt bezogen auf die Wohngeldbewilligungen	149,70	147,67	132,46	148,31	183,37
--	--------	--------	--------	--------	--------

Gesamtwohngeld (Euro)	319.749,00	287.725,00	227.849,36	184.561,38	299.911,00
-----------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Wohnungsbauförderung

Anträge auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung 43

Anträge auf Zinsermäßigung 18

X. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup

Seit der Novellierung der Kommunalverfassung NRW in 1994 sind alle Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern sowie alle Kreise verpflichtet, hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist es, an der Umsetzung des im Grundgesetz und in der Landesverfassung NW verankerten Gleichstellungsgebotes im Alltag mitzuwirken, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und bestehende Nachteile abzubauen. Dabei ist insbesondere auf die Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) zu achten.

Das Landesgleichstellungsgesetz – LGG (Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen) wurde neu gefasst und durch den Landtag NW am 14.12.2016 verabschiedet.

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind Querschnittsaufgaben und daher gekennzeichnet durch ein breites Spektrum von Themen.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat einen externen und internen Aufgabenbereich.

Externe Handlungsfelder:

Eine Aufgabe außerhalb der Verwaltung in 2016 war das Projekt „Berufe Begreifen“ der 9. Klassen der Haupt- und Realschule Ochtrup sowie der Grüter-Förderschule (Pestalozzischule) Ochtrup am 03.03.2016 in der Stadthalle in Ochtrup. Die Berufswahl-Veranstaltung bietet den Jugendlichen Hilfestellung in der beruflichen Bewerbungsphase durch praktisches Erproben von Fähigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern oder für die Vereinbarung von betrieblichen, freiwilligen Praktika oder zur ersten Kontaktaufnahme mit möglichen Arbeitgebern von Ausbildungsbetrieben.

Am 29.11.2016 fand im Sitzungssaal des Rathauses II, Gausebrink 71, in Ochtrup, „Das Job-Cafe“, eine kreisweite Veranstaltungsreihe für (Wieder-)Einsteigerinnen, Alleinerziehende und Minijobberinnen in den Beruf, in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeit und dem Jobcenter Kreis Steinfurt, sowie der Gleichstellungsbeauftragten, statt. Das Angebot hat sich bewährt und bietet besonders Frauen, die noch in der Familien- und/oder Pflegephase sind und ihren Weg zurück ins Berufsleben (neu) planen, Beratung und Unterstützung an. Die Teilnehmerinnen erhielten zu den Themen „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“, „Stärken stärken“ und „Strategie des beruflichen (Wieder-)Einstiegs“ Informationen und Tipps durch Referentinnen und hatten zudem die Möglichkeit mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

Zu den externen Aufgaben gehören ebenfalls Beratungs-(Gespräche) mit Bürgerinnen und Bürgern. Hier geht es in der Hauptsache um die Mithilfe bei der Kontaktaufnahme zu anderen Behörden und Institutionen wie dem Integrationsamt, dem Versorgungsamt, der Bundesagentur für Arbeit, der Familien- und Elterngeldkasse oder der Pflegeberatungsstelle des Kreises, Beratung bei Vorliegen einer Schwerbehinderung und Beratung hinsichtlich des Bildungs- und Teilhabepaketes nach dem SGB II.

Interne Handlungsfelder:

In ihrem verwaltungsinternen Aufgabengebiet wird die Gleichstellungsbeauftragte z. B. an allen Personal- und Personalentwicklungsmaßnahmen beteiligt. Außerdem ist sie an allen Angelegenheiten zu beteiligen, die Auswirkungen auf Frauen und Männer haben. Ziel dabei ist, bei kommunalem Handeln die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen und Männern stärker zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit in 2016, lag auf der Wahrnehmung der verwaltungsinternen Aufgaben, wie die Mitwirkung bei Stellenausschreibungen, Einstellungen, Stellenbesetzungen, Ausbildung, Teilzeitbeschäftigung.

Beteiligung und Stellungnahmen zu folgenden Bereichen 2016 :

(die Liste der Termine erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern erwähnt beispielhaft einige Termine):

Stadt Ochtrup:

- 01.02.2016: Interne Stellenausschreibung Teilzeitstelle Schulsekretärin Hauptschule
- 10.02.2016: Vorstellungsgespräche Mitarbeiter/in für die Unterbringung/Betreuung von Flüchtlingen
- 14.07.2016: Vorstellungsgespräche Besetzung Teilzeitstelle Umweltbeauftragte/r
- 19.09.2016: Vorstellungsgespräche Stelle Koordination von Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge und Migranten
- 19.10.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Fachinformatiker/in Systemintegration
- 03.11.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Straßenbauer/in und Verwaltungsfachangestellte(r)
- 28.11.2016: Vorstellungsgespräch Teilzeitstelle „Dreizehn Plus“ Städt. Gymnasium
- 28.11.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Notfallsanitäter zum 01.08.2017
- 14.12.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Gärtner/in Fachrichtung Garten – u. Landschaftsbau

Stadtwerke:

- 26.09.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Elektroniker –Energie-u. Gebäudetechnik
- 27.09.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Industriekaufmann/-frau
- 04.10.2016: Vorstellungsgespräche Azubi Abwassertechnik
- Dez. 2016: Interne Stellenausschreibung Besetzung Mitarbeiter Vertrieb

Daneben auf Einladung des Personalrates Teilnahme an Personalratssitzungen mit beratender Stimme; Teilnahme an Jubiläums– und/oder Verabschiedungsfeiern von MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und/oder der Stadtwerke Ochtrup.

Fortbildungs-und/oder Infoveranstaltungen:

Fortbildung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt am 16.02.2016 im Kreislehrgarten Steinfurt;

Treffen der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt am 08.12.2016 im Rathaus der Stadt Steinfurt.

Ausblick für das Jahr 2017:

Veranstaltung des Projektes „Berufe Begreifen“ am 09.03.2017 in der Stadthalle Ochtrup für die 9. Klassen der Gemeinschafts-Hauptschule und der Realschule Ochtrup;

Durchführung des Equal Pay Day 2017 am 18.03.2017 in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr auf dem Gelände des DOC Outlet-Center in Ochtrup. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen, der laut Statistischem Bundesamt beim Lohn/Gehalt für gleiche Arbeit, aktuell 21 % beträgt. Die Aktion soll die Bürgerinnen und Bürger auf diese noch immer bestehende Ungleichheit bei der Bezahlung aufmerksam machen und gleichzeitig auf die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Steinfurt hinweisen.

Auf mehr Lohngerechtigkeit zielt auch das jetzt beschlossene Lohngerechtigkeitsgesetz, dass im Bundeskabinett beschlossen wurde, hin. Die gesetzliche Vorlage von Ministerin Schwesig sieht vor, dass Frauen in Firmen ab 200 MitarbeiterInnen Informationen darüber verlangen können, wie viel Männer in gleichwertiger Position verdienen. Sie können dabei nicht nur Auskunft über das Grundgehalt einer vergleichbaren Kollegen-Gruppe erhalten, sondern auch über zwei weitere Gehaltsbestandteile, wie etwa Boni oder Dienstwagen. Ob und wie sich dieses Gesetz in der Praxis bewährt, bleibt abzuwarten. Es kann und soll ein Instrument sein, die statistische Lohnlücke zu beenden.

Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt

I. Bauverwaltung

Bauanträge, Bauvoranfragen

Bauanträge und Bauvoranfragen für gewerbliche Bauten, Gebäude im Außenbereich und Wohngebäude, die nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liegen, sind bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, dem Kreis Steinfurt, einzureichen. Da die Baugenehmigungsbehörde über die Zulässigkeit von Vorhaben nur im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden kann, wurden im Jahr 2016 insgesamt 156 Bauanträge und -voranfragen vorgeprüft und an die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Steinfurt weitergeleitet. Durch den Kreis Steinfurt wurden im Jahr 2016 hiervon 125 positiv beschieden. Im Vergleich zum Jahr 2015, in dem 190 Anträge abgegeben und 148 positiv beschieden wurden, ergibt sich somit eine Verringerung von rund 18 %.

Genehmigungsfreistellungsverfahren

Die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe, Stellplätzen und Garagen im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes bedarf keiner Baugenehmigung, wenn die Baumaßnahme im Einklang mit dem Bebauungsplan steht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 35 Anträge auf Genehmigungsfreistellung gestellt. Im Jahr 2015 wurden 69 Anträge abgegeben. Damit hat sich eine Senkung von knapp 51 % ergeben.

Vorkaufsrechtsbescheinigungen

Im Vergleich zum Jahr 2015 / 139 - wurden in 2016 / 131 Vorkaufsrechtsbescheinigungen ausgestellt (Stand: 30.12.2016).

Kommunalfriedhof

Folgende Bestattungen wurden durchgeführt:

	Jahr 2016	Jahr 2015
Erdbestattungen	19	15
Urnenbestattungen	43	32
Nutzung von Urnenkammern	13	9
Umbettungen	1	2
Umbettungen innerhalb des Kommunalfriedhofes	6	3

II. Umwelt

„Ochtrup räumt auf 2016“

Dieses Jahr fand die traditionsreiche Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“ am 05.03.2016 statt. 918 Teilnehmer, davon 650 Kinder aus Schulen und Kindergärten, sammelten den herumliegenden Abfall aus den Straßen und der Landschaft. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist die Teilnehmerzahl wieder ein wenig gestiegen. Unterstützt wurde die Aktion wieder durch die Fa. Getränke Kock und die Fa. Kockmann Verwertungszentrum, welche als Sponsoren mit im Boot waren.

Städtische Bäume

Die systematische Erfassung von städtischen Bäumen wurde auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Beim sich entwickelnden Baumkataster steht zwar die Verkehrssicherungspflicht der Stadt im Vordergrund, die dabei bekanntwerdenden Pflegenotwendigkeiten erhalten aber auch den Baumbestand langfristig gesund. In diesem Jahr wurden insgesamt ca. 5.000 Bäume in das Kataster aufgenommen. Der Innenbereich ist somit einmal komplett erfasst worden. Der Baumbestand im Bereich von Straßen und Wegen (Innen- und Außenbereich) wird in Ochtrup auf etwa 14.000 Bäume geschätzt.

Weiterhin wurden in diesem Jahr durch eine Fachfirma ca. 500 Bäume gepflegt (u.a. Totholzentfernung, Kronensicherungsschnitte, etc.).

European Energy Award

Bereits Ende 2015 wurde der Stadt Ochtrup im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Aachen der „European Energy Award“ verliehen. Durch politischen Beschluss vom 25.06.2015 wurde eine Folgeförderung (01.01.2016 – 31.12.2018) beantragt und durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt. In diesem Jahr fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern aller Fachbereichen der Verwaltung sowie den Stadtwerken Ochtrup.

Streuobstwiese in der Nähe des Bergfreibades Ochtrup

Der Obstbaumbestand auf der städtischen Ausgleichsfläche in der Nähe des Bergfreibades Ochtrup entwickelt sich sehr gut. Wie die letzten Jahre auch wurden die zweimalige Mahd sowie die sonstige Pflege der Wiese durch ehrenamtliche Helfer erledigt. Zahlreiche Tiere wie Schmetterlinge, Bienen, Vögel hatten wieder einen reich gedeckten Tisch und einen Ort, um Schutz zu suchen.

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Ochtrup

Die Firma infas enermetric wurde durch die Stadt Ochtrup mit der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Das integrierte Klimaschutzkonzept ist

ein auf Ochtrup individuell zugeschnittenes Konzept, welches u.a. konkrete Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen zum Klimaschutz für die Stadt Ochtrup aufzeigt. Der offizielle Startschuss war am 13.09.2016. Dort fand die Auftaktveranstaltung statt, welche leider schlecht besucht war. Daraufhin wurden vier Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten durchgeführt (Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, klimafreundliche Mobilität sowie Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit). Die Erstellung des Konzeptes geht nun in die Endphase.

Das integrierte Klimaschutzkonzept soll im Laufe des Jahres 2017 durch den Rat beschlossen werden.

Sonderabfalldeponie Ochtrup

Seit Oktober 2015 ist bekannt, dass die Betreibergesellschaft der Sonderabfalldeponie Ochtrup, Gesellschaft für Materialrückgewinnung und Umweltschutz (GMU), einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Essen gestellt hat. Seit diesem Zeitpunkt befindet man sich, auch noch Ende 2016, in der Phase des vorläufigen Insolvenzverfahrens.

Hochwasserschutz Ochtrup

In der gemeinsamen Sitzung des Rates und des Ausschusses für Umweltangelegenheiten am 27.01.2016 wurden mehrere Varianten vorgestellt, welche den Hochwasserschutz für Ochtrup, insbesondere Ochtrup und Langenhorst, gewährleisten sollen. Letztlich beschloss die Politik die Maßnahme „neue Vechte“. Unter anderem soll eine neue Trasse für die Vechte um den Ortsteil Langenhorst gebaut werden. Gleichzeitig bleibt die „alte“ Vechte aber mit einem gewissen Wasserstand erhalten.

Nachdem die Vorplanung beendet wurde, hat der Kreis Steinfurt eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung durchgeführt und festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss. Daraufhin fand der Scoping-Termin beim Kreis Steinfurt statt, bei dem alle Beteiligten und Träger öffentlicher Belange eingeladen wurden. Hier wurde unter anderem auch der Untersuchungsumfang, relevant für die Erarbeitung Genehmigungsplanung, festgelegt. Im Oktober wurde die Planungsgemeinschaft Koenzen/Nacken mit der Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung beauftragt.

Plastiktütenfreie Stadt Ochtrup

In der Ratssitzung vom 29.09.2016 wurde einstimmig beschlossen, dass sich die Stadt Ochtrup an dem Projekt „Plastiktütenfreier Kreis Steinfurt“ beteiligt. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten soll die Stadt Ochtrup ihre Verbraucher dazu bewegen, in ihrem Alltag freiwillig auf Plastiktüten zu verzichten. Der Kreis Steinfurt stellte zur Umsetzung dieser Kampagne eine Projektgruppe auf. Diese koordiniert und organisiert die Produktion von Mehrweg-Tragetaschen, welche den Kommunen ab voraussichtlich Februar 2017 in begrenzter Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Die Taschen werden auf der Vorderseite eine einheitliche Gestaltung zeigen und können auf der Rückseite mit einem stadteigenen Logo oder Slogan individualisiert werden. Des Weiteren unterstützt die Projektgruppe die kreisangehörigen Kommunen bei Aktio-

nen der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit mit Drucklizenzen für 12 Plakate, kostenlos verleihbaren Filmen und Flyern.

Bodenlernstandort oder Qualitätsstandort Weiner Esch

Die Umgestaltung des Bodenlernstandorts gliedert sich in 3 Arbeitspakete. Das Eschbeet östlich der Bodenprofilgrube ist das erste und wird mithilfe der Imker-AG der Hauptschule Ochtrup neu gestaltet. In den letzten beiden Monaten des Jahres 2016 wurde die Umzäunung zum Wirtschaftsweg geöffnet, die Blühfläche wurde gemäht, um die vorhandene Diasporenbank nochmal zu nutzen und Eichenpfähle zum Schutz vor Befahrung wurden aufgestellt. Zu Beginn des neuen Jahres werden Insektenhotels von den Schülern gebaut und bis Ende März auf der Blühfläche aufgestellt. Die Picknickstelle soll durch einen Mülleimer ergänzt werden. Die Bodenprofilgrube ist das zweite Arbeitspaket. Durch standorttypische und witterungsbedingte Probleme hat sie Attraktivitäts- und Nutzungseinbußen. In Kooperation mit dem Kreis Steinfurt wird nach einer langfristigen, unkomplizierten Lösung gesucht. Voraussichtlich wird die Profilgrube für zukünftige Lernzwecke im Jahr 2017 erneut instand gesetzt und durch eine Schotterpacklage stabilisiert. Die Eschhecke, westlich der Profilgrube, wird als drittes und letztes Arbeitspaket nach dem Frost im März in Angriff genommen.

III. Planungsabteilung

Bauleitplanung

Als Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dient der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplan Münsterland, aus denen der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Ochtrup sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne entwickelt werden.

Im Jahr 2016 stellen sich die Planungsaktivitäten der Stadt Ochtrup wie folgt dar:

Folgende Bauleitpläne sind durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten bzw. wirksam geworden:

- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Baugebiet zwischen Gausebrink und Ginsterstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 85 „Baugebiet südlich der Fichtenstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96 „Baugebiet zwischen Rotdornstraße und Kampstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 33 „Gewerbegebiet zwischen Bundesbahn und Schützenstraße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 77 „Baugebiet An der Erholung“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 36a „Baugebiet südlich der Straße Am Laukreuz“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 5L „Baugebiet südlich der Vechtestraße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 60b „Östliche Erweiterung des MI- und GE-Gebietes südlich der Schützenstraße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 79 „Gewerbe- und Industriegebiet Weiner“, Teilbereich I
- Änd. und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 81a „Baugebiet östl. des Heimstättenweges“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 10b „Baugebiet westlich der Siedlung Hoge- lucht“, Teilbereich I
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 81a „Baugebiet östl. des Heimstättenweges“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 3W „Baugebiet westlich der Dorfstraße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 63 „Baugebiet westlich der Prof.-Gärtner- Straße“
- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 10b „Baugebiet westlich der Siedlung Hoge- lucht“, Teilbereich II
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 81a „Baugebiet östl. des Heimstättenweges“
- Bebauungsplan Nr. 81a „Baugebiet östl. des Heimstättenweges“, Teilfläche des 2. Bauabschnittes, Teilbereich 4
- Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“
- 93. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich zwischen Schützenweg und Feldbach
- Bebauungsplan Nr. 2L „Baugebiet zwischen Schützenweg und Feldbach“

- Änd. des Bebauungsplanes Nr. 26 „Baugebiet zwischen Krummer Weg, Töpfer- und Brookstraße“
- Bebauungsplan Nr. 98 „Baugebiet im Bereich Kreuzweg und Fasanenstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78 „Baugebiet Spinnereistraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 41L „Östliche Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes Am Langenhorster Bahnhof“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Baugebiet zwischen Gronauer-, Bentheimer-, Parkstraße und Klockenbrink“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7W „Baugebiet südlich der Eschstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 60b „Östliche Erweiterung des MI- und GE-Gebietes südlich der Schützenstraße“

Teilfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes

Die Stadt Ochtrup hat im Jahr 2012 ein kommunales Einzelhandelskonzept als Grundlage für eine geordnete Weiterentwicklung der gesamtstädtischen Zentren- und Einzelhandelsstruktur beschlossen. Ein wichtiger Baustein innerhalb des Einzelhandelskonzeptes ist das Innenstadtzentrum als einziger zentraler Versorgungsbe- reich Ochtrups.

Im Zusammenhang mit den Erweiterungsplanungen des DOC Ochtrup ergeben sich Fragen im Hinblick auf die weitere Innenstadtentwicklung.

Hierzu sind die gegebene Situation sowie die Veränderungsprozesse im Ortskern seit 2012 analysiert und bewertet worden als Grundlage für weitere Entscheidungen zur Ortskernentwicklung.

Die auf dieser Basis erarbeiteten Empfehlungen münden in einer auf das Innenstadt- zentrum bezogenen Teilfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes.

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 06.07.2016 die Teilfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes als Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB sowie die Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches mit den städte- baulich-funktionalen Bereichen: Altstadt, Prof.-Gärtner-Straße und Laurenzstra- ße/DOC beschlossen.

Arbeitsgruppe Gestaltungssatzung und Örtliche Bauvorschrift über Außenwer- bung

Entsprechend dem Beschluss des Rates der Stadt vom 25.09.2014 ist mit Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung sowie einer Vertreterin der ISG eine Arbeitsgrup- pe gebildet worden, die den Verwaltungsentwurf der Gestaltungssatzung diskutiert. Ziel ist es, eine Gestaltungssatzung und eine überarbeitete Fassung der örtlichen Bauvorschrift über Außenwerbung zu entwickeln, die von allen Fraktionen und der ISG getragen wird. Seit Anfang 2015 trifft sich die Gruppe in regelmäßigen Abstän- den.

Stadtentwicklung

Ochtrup 4US

Ideenwerkstatt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Planung von Spiel- und Bewegungsangeboten im Bereich der Innenstadt Ochtrup

Die Workshops mit Kindern der Marien- und Lambertigrundschule und Jugendlichen haben im Januar und März des vergangenen Jahres stattgefunden. Eine Bestandsaufnahme der Aktivitäten dieser Altersgruppen in der Innenstadt und der für sie vorhandenen Angebote führte zur Entwicklung erster Ideen für die Verbesserung des Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebots für Kinder und Jugendliche im Bereich der Innenstadt. Die Ergebnisse dieser Workshops wurden dann im Februar 2016 in einem leestehenden Ladenlokal in der Weinerstr., das auch gleichzeitig der Veranstaltungsraum der Workshops war, von den Teilnehmern der Öffentlichkeit präsentiert.

In einem zweiten Workshop wurden einzelne Ideen ausgewählt und von den Kindern und Jugendlichen konkretisiert. Auch diese Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Eine rundum gelungene Ideenfindung und kreative Auseinandersetzung der jungen Bewohner mit ihrer Stadt, die allen Beteiligten große Freude und viel Spaß gemacht hat. Die konkreten und detaillierten Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen und die gestalterische Qualität der Ideen beeindruckte nicht nur die Entscheidungsträger, sondern auch die Öffentlichkeit.

Die Überlegungen der „Stadtaktivisten“ sind dann auch Thema des Bürgerworkshops zur Aufwertung der Wallanlage gewesen.

In einem abschließenden Workshop in 2017 sollen die jungen Teilnehmer dann gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten die konkrete Ausgestaltung der Angebote in der Altstadt erarbeiten.

Aufwertung Wallanlagen

Zur Aufwertung der Wallanlagen hat unter Leitung des Landschaftsarchitekten Hyco Verhaagen am 20.03.2016 ein Bürgerworkshop stattgefunden, in dem erste Ideen zur Entwicklung der Grünanlage gesammelt wurden.

Nach Abschluss der Beteiligung mit Kindern und Jugendlichen hat der Landschaftsarchitekt die Ergebnisse der Workshops in einem Konzept zur Aufwertung der Wallanlage zusammengefasst und in der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 19.04.2016 vorstellt.

Bewertungsmatrix Wallanlagen

Auf der Grundlage der Ergebnisse der beiden Beteiligungsverfahren hat das Büro für Landschaftsarchitektur Lohaus+Carl, Hannover eine Bewertungsmatrix zur Verortung eines oder mehrerer Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebote innerhalb der Wallanlage erarbeitet und am 21.11.2016 in der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen vorgestellt.

Die Matrix beschäftigt sich mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Gestaltung der Wallanlage und den Ideen der Kinder und Jugendlichen für die Angebote im öffentlichen Raum.

Eine Umsetzung einer ersten Maßnahme aus diesem Themenbereich ist für 2017 geplant. Unterstützt wird sowohl das Beteiligungsverfahren mit den jungen „Stadtaktivisten“, als auch die Umsetzung durch Mittel der Städtebauförderung.

Konzept zur Stadtillumination und Festbeleuchtung

Als weitere Maßnahme zur Attraktivierung der Altstadt ist auf Anregung der ISG Altstadt e.V. eine Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Illumination der stadtbildprägenden Bebauung in Abstimmung mit der Erneuerung der Festbeleuchtung geplant. Das Büro Architektur im Licht, Berlin, hat ein sehr differenziertes Konzept erarbeitet und im Januar 2016 im Rat vorgestellt. Das Konzept sieht für die einzelnen Fassaden und Gebäude ganz individuelle Lösungen zur Illumination vor. Dabei werden zum einen besonders prägnante Fassaden hervorgehoben und zum anderen Räume, Raumkanten und Plätze in „Szene „ gesetzt.

Aus der Informationsveranstaltung mit den Immobilieneigentümern und den persönlichen Abstimmungsgesprächen kann von einer positiven Resonanz berichtet werden.

Im Rahmen der Umgestaltung des Kirchplatzes wird bereits eine angrenzende Fassade mit einer Lichtinstallation versehen.

In 2017 wird eine Umsetzungsstrategie erarbeitet und den politischen Gremien vorgestellt.

Beschilderkungskonzept Innenstadt

Nach der abschließenden Abstimmung mit Straßen NRW und dem Kreis Steinfurt konnten im Sommer bereits erste Änderungen in der Beschilderung umgesetzt werden. Vorausgegangen war der Beschluss des Beschilderkungskonzeptes im Ausschuss für Planen und Bauen im April. Die Ortsmitte wird nun einheitlich als „Stadtzentrum“ auf den Hinweistafeln von Straßen NRW und auf den stadteigenen Schildern ausgewiesen.

Auch die vorhandenen Stelen in der Innenstadt, die sich zur besseren Orientierung an Fußgänger wenden, sind im Spätsommer aktualisiert worden und berücksichtigen nun auch die Neubenennung des Outlet Center.

Sanierungsgebiet

Auch in 2016 haben zahlreiche Immobilieneigentümer das Angebot einer kostenlosen Bauberatung durch den von der Stadt beauftragten Architekten Rembert Becker, Münster, wahrgenommen. Es wurden zahlreiche Vereinbarungen über Modernisierungs- und/ oder Instandsetzungsarbeiten zwischen den Eigentümern und der Stadt geschlossen sowie Bescheinigungen über abgeschlossene Arbeiten ausgestellt.

Verfügungsfonds

Als ständiges Mitglied im „Kompetenzteam Innenstadt“ vertritt die ISG die Interessen der Innenstadtakteure und entscheidet gemeinsam mit weiteren Teilnehmern über die geplanten Maßnahmen, die durch den Verfügungsfonds finanziert werden. Darüber hinaus stellt der Verein die privaten Mittel des Fonds zur Verfügung. Dabei ist die ISG ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und wird in alle innenstadtrelevanten Fragen einbezogen.

In 2016 wurden mit den Mitteln des Verfügungsfonds die Ersatzpflanzung des stadtbildprägenden Baumes auf dem Westwall und Erstellung des Konzeptes zur Stadtillumination und Festbeleuchtung unterstützt.

Studie Radschnellweg Enschede-Gronau-Ochtrup

Im Rahmen der Machbarkeits- und Routenfindungsstudie zu dem grenzüberschreitenden Radschnellweg haben Vertreter der Verwaltung und des Radsportvereins Ochtrup an verschiedenen interkommunalen Workshops teilgenommen. Weitere Workshops sind in 2017 geplant.

Verkehrskonzept

Der Ausschuss für Planen und Bauen hat sich in seiner Sitzung im April 2016 mit den Aussagen des Verkehrskonzeptes und den vielen Anträgen dazu befasst. Beschlungen wurden die Ziele und Leitlinien des Konzeptes als grundlegende Maßgabe für weitere Planungen. Gleichwohl wurde eine Aktualisierung vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des DOC beauftragt.

IV. Hochbauabteilung

Containeranlage Beethovenstraße

Für die Unterbringung von Flüchtlingen wurden auf dem Parkplatz des Schul- und Sportzentrums an der Beethovenstraße Container-Module für max. 60 Personen aufgestellt. Nachdem die Lieferung von gebrauchten Modulen sich als zu schwierig erwies, wurde auf den Erwerb von neuen Modulen umgeschwenkt.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres Anfang Januar 2016 wurde mit den Fundamentierungsarbeiten sowie den Erd- und Entwässerungsarbeiten begonnen. Ebenso mussten für das Grundstück die erforderlichen Hausanschlüsse gelegt werden.

Die Aufstellung der Container-Module fand Anfang Februar statt. Danach erfolgten die Anschlüsse an Strom, Wasser und Abwasser.

Jedes Container-Modul hat ca. 43 qm Wohnfläche und besteht aus zwei Wohn- oder Schlafräumen, einem Duschbad und einem Eingangsflur mit Kochnische. Jedes Modul hat einen eigenen Eingang und kann separat genutzt werden. Insgesamt gibt es 10 Module zum Wohnen und ein Modul für die Aufstellung von Waschmaschinen und Trocknern.

Nachdem der Flüchtlingsstrom Ende Februar abbrach, wurden die Module erstmals im September bezogen.

Urnenwand am Kommunalfriedhof

Im Jahre 2006 wurde auf dem Kommunalfriedhof eine Urnenwand mit 60 Urnenfächern errichtet. Bis zum Frühjahr 2016 waren nur noch drei Urnenkammern frei und somit war der Bedarf für eine zweite Urnenwand gegeben.

Die Arbeiten zur Errichtung dieser Urnenwand wurden beschränkt ausgeschrieben und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 01. Juni vergeben. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde auf Grund der Lieferzeit der Urnenkammern Ende Juli begonnen. Die Bauarbeiten konnten im September fertig gestellt werden. Anschließend fanden noch die erforderlichen Pflasterarbeiten statt, die bis Ende Oktober abgeschlossen wurden.

Somit stehen nun weitere 60 Urnenkammern zur Verfügung, die am 20.11.2016 (Totensonntag) feierlich ökumenisch eingesegnet wurden. Die Kosten beliefen sich auf ca. 40.000,- €.

Sanierung Sanitärbereiche Sporthalle Lambertischule

An der Sporthalle der Lambertischule wurden im Jahre 2011 bereits die Dächer und Fassaden energetisch saniert. In diesem Jahr sind nun in einem ersten Bauabschnitt die Sanitär- und Umkleieräume auf der linken Gebäudeseite saniert worden.

Der Grundriss wurde leicht verändert und die Anzahl der Duschen erhöht. Für die Halle an sich wurde eine mechanische Lüftung eingebaut. Mit den Arbeiten wurde in den Sommerferien Ende Juli begonnen und alle Gewerke (Rohbauarbeiten, Heizungs- u. Sanitärinstallation, Lüftungsinstallationen, Elektroinstallationen, Fliesenarbeiten, Trockenbauarbeiten, Tischlerarbeiten, Malerarbeiten) wurden nacheinander abgearbeitet, so dass der Umkleidetrakt Anfang November wieder zur Verfügung stand.

Der Sportbetrieb konnte während der gesamten Arbeiten mit kleinen Einschränkungen aufrechterhalten werden, da der rechte Umkleide-trakt zur Verfügung stand.

Im Jahre 2017 sind dann die Umkleide- und Sanitärräume der rechten Gebäudeseite an der Reihe und schließlich im Jahre 2018 sollen der Sportboden und der Prallschutz in der Halle erneuert werden.

Ein Teil der angefallenen Kosten in Höhe von ca. 150.000,- € kann über das Kommunal-Investitionsförderungsgesetz zurück erlangt werden.

Erweiterung des Lehrerparkplatzes Lambertischule

Parallel zu den Sanierungsarbeiten an der Sporthalle wurde auf dem Gelände der Lambertischule ein neuer Lehrerparkplatz angelegt. Die vorhandene Anzahl der Stellplätze entlang der Schillerstraße reichte nicht mehr aus. Neben den Lehrern gibt es in der Zwischenzeit einige Integrationshelfer in den Klassen, die Betreuungskräfte der OGS und alle Musikschullehrer, die mit dem Auto zur Schule kommen.

Der neue Parkplatz wurde südlich des Nebengebäudes zum Sportplatz errichtet, bekommt eine Zufahrt zur Schillerstraße und erhielt 14 neue Stellplätze. Mit den Arbeiten wurde nach den Sommerferien begonnen. Die Fertigstellung war in den Herbstferien (Ende der 42. KW).

Asphaltierung Schulhof Langenhorst

Die Asphaltdecke des Schulhofs an der Grundschule in Langenhorst war marode und musste dringend erneuert werden. Eine Begehung durch den Gemeindeunfallversicherungsverband hatte hier eine erhebliche Unfallgefahr ergeben und Handlungsbedarf gemeldet.

Die erforderlichen Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Ausbau von Wirtschaftswegen ausgeschrieben und der Auftrag wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.09.2016 vergeben. Die Durchführung der Arbeiten fand während der Herbstferien statt.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst

Im Frühjahr 2016 fand eine Besichtigung mehrerer Feuerwehrgerätehäuser in der Umgebung statt. Hierbei fiel das Gerätehaus in Steinfurt besonders positiv auf, welches durch das Fachbüro kplan AG geplant und ausgeführt wurde.

Das Büro kplan AG mit mehreren Niederlassungen in Deutschland ist ein Planungsbüro, u.a. mit dem Schwerpunkt Feuer- und Rettungswachen, welches sowohl hier in der Umgebung (Borghorst u. Rheine), als auch deutschlandweit schon eine Vielzahl von Feuer- und Rettungswachen geplant und errichtet hat.

In der Sitzung des Rates der Stadt Ochtrup vom 23.06.2016 wurde das Büro kplan AG aus Siegen damit beauftragt, den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst zu planen und zu realisieren.

Als zukünftiger Standort steht das ca. 3.300 qm große Flurstück süd-östlich der ehemaligen Gaststätte Staab an der westlichen Ortsausfahrt von Langenhorst an der Hauptstraße 63 zur Verfügung.

Nach der Vorlage der ersten Entwurfsskizzen durch das Büro K-Plan wurde in mehreren Treffen zwischen der Leitung der Feuerwehr, den Vertretern des Löschzuges Langenhorst und der Verwaltung ein Entwurf entwickelt.

Dieser sieht nun vier Fahrzeughallen, bei derzeit drei Fahrzeugen und einem Anhänger, vor. Somit ist die Feuerwehr mit einem Reservestellplatz für die nächsten Jahre platzmäßig sehr gut aufgestellt. Da aus heutiger Sicht die Anschaffung eines 5. Fahrzeugs in den nächsten 8 bis 15 Jahren noch nicht ersichtlich ist, wird zunächst auf die 5. Halle verzichtet. Auf dem Grundstück wird aber dennoch eine Erweiterungsmöglichkeit für eine weitere Halle vorgehalten, um den Vorgaben des Gutachtens gerecht zu werden.

Auf dieser Planungsgrundlage soll nun mit den beauftragten Fachingenieuren und dem Statiker weiter gearbeitet werden. Parallel dazu wird der Bauantrag vorbereitet und beim Kreis Steinfurt eingereicht. Derzeit wird von einem Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2017 ausgegangen bei einer Bauzeit von ca. einem Jahr.

Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Feuer- und Rettungswache Ochtrup

Nachdem das Altgebäude der Pestalozzischule unter Denkmalschutz gestellt wurde, galt es zu klären, ob das verbleibende Grundstück einschließlich des Spielplatzes für den Neubau einer Feuer- und Rettungswache geeignet ist.

Hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie an das Büro kplan AG aus Siegen in Auftrag gegeben. Das Ergebnis besagt, dass eine Feuer- und Rettungswache gemeinsam auf dem Grundstück nicht unterzubringen ist. Da eine räumliche Nähe von Feuerwache und Rettungswache jedoch aus personellen Gründen wichtig und eigentlich unerlässlich ist, wurde der Vorschlag gemacht, die Feuerwache auf dem Grundstück der Pestalozzischule und die Rettungswache auf dem jetzigen Grundstück des Rathauses an der Prof.-Gärtner-Str. 10 unterzubringen.

Dieser Vorschlag erhöht damit den Druck auf den Bau eines neuen Rathauses, bzw. die Findung eines geeigneten Grundstücks dafür.

Standortanalyse Neubau Rathaus

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im November wurde den Mitgliedern eine Anzahl von möglichen Standorten für ein neues Rathaus benannt. Derzeit findet die Überprüfung dieser Standorte statt und die Vor- und Nachteile werden dabei herausgearbeitet.

Errichtung eines Multifunktionsgebäudes am Schulzentrum

Am Schulzentrum Ochtrup soll ein Multifunktionsgebäude entstehen, welches eine Mensa für alle Schüler des Schulzentrums und verschiedene Räumlichkeiten für die einzelnen Schulen beinhalten soll. Hierzu hatte zunächst ein gemeinsames Gespräch mit den drei Schulleitern des Gymnasiums, der Realschule und der Hauptschule stattgefunden. Aus dem Ergebnis dieses Gespräches wurde eine erste Ideenskizze entwickelt.

Um jedoch eine möglichst große Akzeptanz für das Gebäude zu erhalten und noch mehr gemeinsame Nutzungen in dem ganzen Gebäude herauszuarbeiten, schien die Durchführung eines Beteiligungsverfahrens als sehr sinnvoll. Dieses wurde durch den Verein JAS (Jugend, Architektur, Stadt) aus Essen durchgeführt. In drei Workshops wurden hier zum einen die Lehrer und Bediensteten der Schulen, dann die Schülerinnen und Schüler und schließlich externe Nutzer, wie Vereine und Organisationen eingeladen, ihre Ideen einzubringen.

Die Auswertung dieses Beteiligungsverfahrens lag bis Anfang August vor und konnte so im Ausschuss für Bildung und Sport Mitte September vorgestellt werden. Der Plan, ein verbindliches Raumprogramm für das Multifunktionsgebäude im Ausschuss für Bildung und Sport Mitte November, zu beschließen, konnte nicht eingehalten werden. Jetzt soll zunächst eine Besichtigung eines ähnlichen Gebäudes in Hörstel stattfinden, damit sich jeder ein Bild eines solchen Gebäudes machen kann. Die Besichtigung findet Mitte Januar statt.

Sanierung Physikraum Realschule

In der Realschule wurde im Jahr 2016 der zweite Physikraum saniert.

Die vorhandenen Einbaumöbel und technischen Einrichtungen waren nach über 40 Jahren Nutzung marode und abgängig. Außerdem war die starre frontale Ausrichtung nicht mehr zeitgemäß.

Alle vorhandenen eingebauten Möbel wurden zurückgebaut. Stattdessen wurden vier Energiesäulen aufgebaut, die jeweils mit Strom, Wasser und Gas bestückt sind. Um diese vier Energiesäulen können jeweils acht Schüler Platz finden. Außerdem wurde das Lehrerpult erneuert und der Raum erhielt neue Schränke.

Die Durchführung fand in den Sommerferien statt. Neben den erforderlichen Sanitär-, Gas- und Elektroinstallationen erhielt der Raum einen neuen Bodenbelag und einen Anstrich.

Die Kosten für diese Sanierung beliefen sich auf ca. 45.000,- €.

Aufstellung von Pavillons an der Hauptschule

Auf dem Schulhof der Hauptschule sollten zur Schaffung von zwei zusätzlichen Klassenräumen sieben Pavillon-Module aufgestellt werden. Hierzu musste zunächst das ehem. Umkleidegebäude an der Lindhorststraße, welches zuletzt als Abstellgebäude genutzt wurde, zurückgebaut werden. Für beides wurde beim Kreis Steinfurt ein Bauantrag gestellt. Die Aufstellung der Container-Module soll zunächst für einen befristeten Zeitraum von zwei Jahren erfolgen.

Für die erforderlichen Fundamente wurde die vorhandene Bodenplatte des ehemaligen Umkleidegebäudes genutzt. Der vorhandene Stromanschluss konnte durch leichte Umbauarbeiten weitergenutzt werden. Anschließend musste die Schluhofpflasterung an die Module angearbeitet werden und zur Überwindung von Höhendifferenzen wurden Treppenstufen und Rampen davor gebaut.

Die Maßnahme wurde während der Sommerferien durchgeführt und die Pavillons konnten zum neuen Schuljahr Ende August in Benutzung genommen werden.

V. Tiefbauabteilung

Umgestaltung des nördlichen Gehweges an der Laurenzstraße

Die Umgestaltung des nördlichen Gehweges an der Laurenzstraße zwischen Kreisverkehr Dränke und Kreisverkehrsplatz Gellenbeckstraße wurde zwischen dem 11. Dezember 2015 und dem 11. März 2016 durch die Hundehege GmbH & Co. KG, Ochtrup, durchgeführt. Der Schlussrechnungsbetrag belief sich auf ~ 94.100,- €.

Errichtung einer Geh- und Radwegebrücke hinter der Vechtehalle

Am 21.03.2016 wurde die Brückenkonstruktion aus Stahl/Holz durch die Rohr- und Metallbau Busch GmbH, Osterwald, über die Vechte errichtet. Die Kosten beliefen sich hierfür auf ~ 46.700,- €. Hinzu kamen noch weitere Kosten in Höhe von ~ 4.800,- € (Bodengutachten, Prüfung der Statik).

Die Pflasterarbeiten der Zuwegungen wurden anschließend durch die Fa. Krabbe, Ochtrup, durchgeführt und am 04. Mai 2016 abgeschlossen. Hier beliefen sich die Kosten auf ~ 36.100,- €.

Verlegung der Rünenberger Straße

Die Verlegung der Rünenberger Straße erfolgte durch einen Investor. Mitte des Jahres 2016 wurden die Arbeiten beendet.

Sanierung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine

Der Antrag auf Gewährung von Fördermitteln zur Sanierung des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Rheine wurde zusammen mit den Anträgen der Gemeinde Wettringen Ende Mai 2015 bei der Bezirksregierung eingereicht. Eine Rückmeldung der Bezirksregierung liegt für Ochtrup noch nicht vor.

Die Gemeinde Wettringen hat kurzfristig eine „Bau-Erlaubnis“ von der Bezirksregierung erhalten und Anfang Dezember noch mit der Sanierung des Radweges auf Wettringer Gebiet angefangen.

Um den neu gebauten Radweg nicht mitten auf der Strecke beginnen zu lassen, werden 100 m von der Ortsgrenze bis zur nächsten Straßenkreuzung auf Ochtruper Gebiet im Zuge dieser Arbeiten durch die Gemeinde Wettringen mit ausgebaut, über den Wettringer Förderantrag abgerechnet und dann von der Stadt Ochtrup an die Gemeinde Wettringen erstattet.

Kreisverkehr Gellenbeckstraße / Laurenzstraße

Der Kreisverkehr an der Gellenbeckstraße / Laurenzstraße wurde von Mitte April bis Mitte Juni 2016 durch einen Investor hergestellt. Die Planung und die Erstellung des Leistungsverzeichnisses wurden durch die Verwaltung angefertigt. Die Ausschreibung bzw. Vergabe erfolgte durch den Investor. Die Bauüberwachung der beauftrag-

ten Firma Gieseke, Rheine, erfolgte sowohl durch den Investor als auch durch die Stadt Ochtrup.

Umgestaltung Lambertikirchplatz

Mit den Bauarbeiten zur Umgestaltung des Lambertikirchplatzes wurde Anfang März 2016 begonnen. Zunächst starteten die Arbeiten in der Bültstraße. Am 26.11.2016 konnten die fertiggestellte Bültstraße sowie der nördliche Gehweg für den Verkehr freigegeben werden. Während der Pflasterarbeiten in der Bültstraße sind die Arbeiten auch schon auf der östlichen Kirchenseite begonnen worden. Hier wurde am 13.10.2016 die Pumpenkammer für den Brunnen eingebaut. Die Pflasterung bis zur südlichen Gebäudekante des Hotels Wigbold wurde vor Weihnachten fertiggestellt. Der Hauptzugang und der barrierefreie Zugang zur Kirche sind seit dem ersten Adventswochenende wieder zugänglich. Auch der Seiteneingang an der Weinerstraße war über die Weihnachtfeiertage und während der Betriebsferien der mit der Baumaßnahme beauftragten Fa. Könning, Münster, geöffnet und eine fußläufige Verbindung zwischen Bültstraße und Mühlenstraße war gewährleistet.

Ausbau von Stadtstraßen 2016

Zeisigweg (von Meisenstraße bis vorh. Ausbau)

Die beauftragte Firma Gieseke, Rheine, hat am 01. Juni 2016 mit den Bauarbeiten zum Endausbau des Abschnitts des Zeisigwegs begonnen und diese Ende September 2016 weitestgehend abgeschlossen. Die letzten Asphaltierungsarbeiten erfolgten zusammen mit der Meisenstraße Mitte Dezember 2016. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

Meisenstraße (von Niedereschstraße bis Zeisigweg)

Die Arbeiten zum Endausbau des Teilabschnitts der Meisenstraße wurden durch die Fa. Gieseke, Rheine, im Anschluss an den Endausbau des Zeisigweges ab Mitte September 2016 begonnen und Mitte Dezember 2016 beendet. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

Ausbau Wirtschaftswege 2016

Die Arbeiten zum Ausbau der Wirtschaftswege

- Weg D 26, Weg von L 510 zur Hofstelle Weiner 328
- Weg D 47, Weg von L 510 bis Weiner 251
- Weg D 46, Zufahrt zum Anwesen Weiner 251
- Weg D 70, Weg im Bereich Schwering, Weiner 236

wurden in der Zeit vom 24. Oktober bis 28. November 2016 von der beauftragten Firma Gieseke, Rheine, durchgeführt. Der Schlussrechnungsbetrag aller Wege beläuft sich zusammen auf 108.580,13 €.

Ertüchtigung des Wirtschaftsweges Schöneberg

Der Ausbau des Wirtschaftsweges Schöneberg wurde durch einen Investor an die Firma Gieseke, Rheine, vergeben und in der Zeit vom 07. November bis 21. November 2016 durchgeführt. Der Fahrbahnaufbau wurde von der Verwaltung vorgegeben.

Die Bauüberwachung erfolgte sowohl durch den Investor als auch durch die Stadt Ochtrup.

Herstellung des Kreisverkehrs Nienborger Damm / Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Sandkuhle

Die beauftragte Firma Dieckmann GmbH & Co. KG, Osnabrück, hat im Januar 2016 mit den Bauarbeiten zur Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes im Kreuzungsbereich Nienborger Damm / Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Sandkuhle begonnen und die Arbeiten am 04.10.2016 beendet. Die Kosten der gesamten Maßnahme beliefen sich auf ~ 479.900,- €.

Umgestaltung des südlichen Gehweges an der Laurenzstraße

Die Umgestaltung des südlichen Gehweges an der Laurenzstraße zwischen Kreisverkehr Dränke und dem Beginn des Radweges wurde Mitte Oktober 2016 durch die Hundehege GmbH & Co. KG, Ochtrup, begonnen. Die Maßnahme, die in Abstimmung mit den Stadtwerken Ochtrup durchgeführt wird, ist noch nicht beendet.

Erschließung des Baugebietes 81a, 3. Bauabschnitt (Weißdornweg)

Die Maßnahme zur Erschließung des Weißdornweges wurde zusammen mit den Stadtwerken (Kanal und Versorgungsleitung) ausgeschrieben. Die Firma Helming, Wietmarschen, hat den Auftrag erhalten und hat am 17. November 2016 mit den Arbeiten begonnen. Der Kanal ist weitestgehend schon verlegt und zum Jahresanfang geht es mit den Versorgungsleitungen weiter.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langenhorst

Die Ortsdurchfahrt Langenhorst soll 2017 durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW saniert werden. Das vom Landesbetrieb beauftragte Büro hat 2016 die Planung für die Umgestaltung der Fahrbahn, Geh- und Radwege als Grundlage für die Ausschreibung erarbeitet.

VI. Baubetriebshof

Im Jahr 2016 sind vom Baubetriebshof umfangreiche Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Straßen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen durchgeführt worden:

Schnittmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch in 2016 Wirtschaftswege, Wanderwege, Straßen und öffentliche Grünanlagen im gesamten Stadtbereich und in den Außenbereichen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit freigeschnitten.

Gefahrenbäume mussten am Grünen Weg, an der Bentheimer Straße, an der Fritz-Reuter-Straße, im Bergpark, an der Schützenstraße, Am Langenhorster Bahnhof, in Welbergen, im Stadtpark, in Langenhorst, am Nienborger Damm, in der Weiner, an der Görlitzer Straße, in der Oster, am Kirchplatz, an der Eichendorffallee, Laurenzstraße, am Bootshaus in Haddorf und am Wanderweg von Ochtrup nach Wettringen, gefällt werden. Zudem wurden Schnittmaßnahmen an der Finkenstraße, Laurenzstraße, Platanenweg, Metelener Damm, Meisenstraße, Sperlingstraße, Parkstraße, Rosenstraße, Tulpenweg, Bergweg, Mendelweg, Eschstraße, am Spieker in Langenhorst, am Ostwall, Nordwall, an der Allee bei Pliete in der Weiner, auf dem Spielplatz Dietr.-Bonhoeffer-Straße und an der Lambertischule, durchgeführt.

Pflanzmaßnahmen

Umfangreiche Nach- bzw. Ersatzpflanzungen der Grünanlagen im Stadtgebiet und in den Außenbereichen wurden in diesem Jahr durchgeführt z.B. am Westwall, der Lambertischule, Dachsweg, Boulebahn in Langenhorst, Bauamt, im Weiner Park, Kommunalfriedhof, in Haddorf, Zeisigweg, Grünen Weg und an der Fritz Reuter Straße.

Die neu ausgebauten Straßen Lenauweg und der Farnweg wurden in diesem Frühjahr bepflanzt.

Nach Umbau des Gehweges an der Laurenzstraße wurde der Pflanzstreifen zur Fahrbahn mit Stauden bepflanzt und mit einer Mulchschicht aus feinem Splitt zur leichteren Pflege hergerichtet.

Nach dem notwendigen Fällen der Kastanie am Bauamt wurde dort eine neue Pflanzfläche angelegt und mit finanzieller Unterstützung durch die ISG ein neuer Baum gepflanzt.

Spiel- und Bolzplätze, Schulen

Schon zu Beginn des Jahres musste ein abgängiges Stufenreck an der Lambertischule ersetzt werden, hier wurde auch noch im Herbst die Federwippe, für die bereits ein Ersatzgerät (Klettterraumnetz) beschafft und aufgebaut war, beseitigt.

Durch das sehr nasse Frühjahr und einer ins Alter gekommenen Drainage am Spiel- und Bolzplatz im Stadtpark, blieb auf dem Weg und den Rasenflächen ständig Wasser stehen, so dass dort eine neue Drainage hergestellt werden musste.

An der Amselstraße und an der Stahmstraße in Langenhorst mussten Spielgeräte mit morschen Bauteilen abgebaut werden und sollen in Kürze durch neue Geräte ersetzt werden. Auf den Spielplätzen am Dieselweg und der Luise-Hensel-Straße konnten die morschen Rutschentürme durch neue Holztürme mit Stahlfußaufständerung ersetzt werden. Die verwitterten Holzbänke an der Spielecke der Lambertischule wurden durch die Schreinerei erneuert.

Auch in diesem Jahr musste auf zahlreichen Spielplätzen der Spiel- und Fallschutzsand ergänzt bzw. ausgetauscht werden, so z. B. an der Lindenstraße, Am Laukreuz, Habichtsweg und Buschlandweg. Aufgrund der ständigen Nässe des Bodens in diesem Sommer konnten hierbei nicht alle Spielplätze neu hergerichtet werden, so dass hier für das kommende Jahr noch umfangreichere Aufgaben auf den Baubetriebshof zukommen werden.

Die von der „von-Galen-Schule“ selbst gekauften Spielgeräte wurden in den Ferien in Welbergen und Langenhorst aufgebaut.

Ebenfalls in den Ferien wurden die Fallschutzbereiche an den Spielecken der Realschule und der Marienschule/OGS mit Hackschnitzeln neu hergerichtet.

Im Stadtpark wurde ein weiteres Trampolin aufgebaut. Die geplante Kletterwand konnte jedoch noch nicht bestellt werden da diese Finanzmittel für die Neugestaltung der Skateranlage an der Schützenstraße verwendet wurden.

Die Minigolfanlage im Stadtpark wurde rechtzeitig zur Saisonöffnung neu hergerichtet.

An der Lambertischule wurde der Sand der Weitsprunganlage ausgekoffert und neuer Sand als Spende eines Ochtruper Baustoffhändlers eingebaut.

Sportanlagen

Im Sommer dieses Jahres wurden die Rasensportplätze in Langenhorst und im Sportzentrum durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof für die neue Saison hergerichtet. Im Anschluss hieran wurde die Deckschicht des Tennisplatzes intensiv überholt und befindet sich seitdem in einem sehr guten Zustand. Am DRK-Sportplatz wurden diese Renovationsarbeiten erst nach dem Unheiligh-Konzert im September durchgeführt, so dass dieser Platz schon nach kurzer Zeit wieder von den Sportlern genutzt werden konnte.

Gleichfalls im Herbst wurden die Tennenflächen an der Lambertischule und am Sportplatz in Langenhorst in Zusammenarbeit mit einem Fachunternehmen mit einer neuen Verschleißschicht für den Schulsport wieder hergerichtet. Die Weitsprunggrube in Langenhorst musste auf Grund der neuen Zufahrt und dem Bau des Vereinsheims komplett neu hergestellt werden.

Straßenunterhaltung

Trotz des relativ milden Winters 2015/16 mussten zahlreiche Einsätze mit den Streufahrzeugen des Baubetriebshofes gefahren werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen, insbesondere auf den Schulwegen, zu gewährleisten. Hierbei hat sich die neue Ausrichtung der Strecken und Streubereiche schon bewährt und zu einer Senkung der Kosten und des Zeitaufwands geführt.

Im Frühjahr waren wieder zahlreiche Schäden an Straßen und Wirtschaftswegen sowie deren Bankette zu beheben.

An den Stadtstraßen (Witthagen und Lessingstraße) und an den Wirtschaftswegen in Höhe der Windkraftanlage Löcker, Weg Hills sowie an der verlängerten Sandkuhle in der Weiner und an zwei Zufahrten an der Ruenbergerstraße in der Wester wurde eine Oberflächenbehandlung aufgebracht. Hierbei wurden auch die Rinnen am Witt-hagen reguliert.

Der Neubau der Wirtschaftswege „Zufahrten Tusky“ wurde vom Baubetriebshof vorbereitet und unterstützt. Auch der Bau der neuen Trag- Deckschichten in der Weiner bei Biermann, Zurich, Gauxmann und Terbeck erfolgte nach Vorarbeiten durch den Baubetriebshof.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Bankette im Außenbereich sowie die städtischen Grundstücke im Stadtgebiet vom Baubetriebshof gemäht.

Die wassergebundenen Geh- und Radwege an der Max-Planck-Straße, der Fußweg von der Niedereschstraße zur Straße An den Quellen, vom Buschlandweg zum Langenhorster Bahnhof sowie im Stadtpark wurden in diesem Jahr abgekoffert und mit neuem Deckenmaterial wieder hergerichtet, so dass eine ausreichende Breite jetzt wieder vorhanden ist und diese Wege auch bei nassem Wetter genutzt werden können.

Zahlreiche Bankette an Straßen und Wirtschaftswegen mussten auch in diesem Jahr zur Verbesserung des Regenwasserabzugs abgeschoben werden bzw. mit Schotter neu gesichert werden.

Für die neuen Schulbusrouten der Firma Veelker mussten zahlreiche Bushaltestellen neu beschildert werden.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren waren zahlreiche Gefahrenstellen auf Pflasterflächen und Gehwegen auch in diesem Jahr zur Vermeidung von Unfällen zu beseitigen.

Für den Ausbau der Straße „Schöneberg“ wurden auch Vorarbeiten durch den Baubetriebshof geleistet.

Gebäudeunterhaltung

Bedingt durch die steigende Anzahl von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Personen, die der Stadt zugewiesen werden, müssen die Schreiner zahlreiche Wohnungen und Unterkünfte vorbereiten und ausstatten so dass die Schreiner personell vom Baubetriebshof unterstützt werden mussten.

In der Stadthalle wurden Ausstattungsgegenstände in eigener Regie instandgesetzt.

Sonstige Maßnahmen

- Für den Bau der Wohncontainer an der Beethovenstraße für Flüchtlinge wurden vorbereitende und abschließende Arbeiten vom Baubetriebshof geleistet.
- In der Oster wurde die Sanierung einer Schulbuswartehalle durch Arbeiten des Baubetriebshof unterstützt und eine weitere Schulbushalle wird zurzeit vom Baubetriebshof für eine neue Schulbushaltestelle am Schöneberg aufgebaut.
- An einem Unterstand (Pilz) in der Weiner wurde der Stammfuß durch den Einbau von U- Eisen in Beton gesichert und von der Schreinerei wurde hierbei das Dach des Pilzes erneuert, so dass er sich heute wieder in einem verkehrssicherem Zustand befindet.
- Am Rathaus wurden die Parkplätze erweitert und neue Ladestationen für die Elektro-Dienstwagen angelegt.
- Schon im Frühjahr wurden die Informationskästen der Stadt an den Hauptzufahrtsstraßen gesäubert und mit neuen Stadtplänen ausgestattet. Hierbei wurden neue Kästen am Bahnhof sowie am Marktplatz aufgestellt.
- Am Marktplatz wurden Behinderten-Parkplätze eingerichtet.
- Umfangreiche Vorarbeiten für die Umgestaltung des Kirchplatzes wurden vom Baubetriebshof erledigt. Auch beim Bau des Parkplatzes an der Lambertischule wurden Arbeiten des Baubetriebshofes erforderlich.
- Nach dem Umbau des Stadions an der Beethovenstraße musste das Pflaster der Zugänge der neuen Höhe der Laufbahn angepasst werden.
- In den Herbstferien wurde die in die Jahre gekommene Schulhoffläche der von-Galen-Schule in Langenhorst von einer Fachfirma neu asphaltiert, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Hierbei waren auch Vor- und Nacharbeiten vom Baubetriebshof erforderlich.
- Im Stadtpark wurden alle Bänke, deren Sitzbohlen verwittert oder beschädigt waren, gesäubert bzw. mit neuen Sitzbohlen ausgestattet.
- Auch der Bau der Klassen-Container an der Hauptschule wurde vom Baubetriebshof unterstützt.
- Die Arbeitsgruppe zur Integration der Flüchtlinge am Pröpstinghof wurde beim Bau einer Basketballanlage und weiteren Spielgeräten vom Baubetriebshof unterstützt.
- Das Aufstellen des alten Gründungspfahls, im Zuge des Neubaus der Vechtebrücke in Langenhorst, durch die Anlieger wurde tatkräftig durch den Baubetriebshof unterstützt.
- Nicht mehr zu pflegende Beete an der Brookstraße und Metelener Straße wurden gerodet und neu hergerichtet.
- Für die von-Galen-Schule in Langenhorst wurde am Weidkamp eine neue Schulbushaltestelle eingerichtet, damit der Verkehr auf der Eichendorfallée ungehindert fließen kann.
- An der Weilautstraße wurde ein städtisches Grundstück auf Wunsch der Anlieger umgestaltet, so dass Sie auch in Zukunft dort die Pflege durchführen können.

Stadtwerke Ochtrup

I. Situation

Das Bergfreibad Ochtrup konnte im ersten Jahr unter der Regie der Stadtwerke durch die Badesaison geführt werden. Erfreulich war, dass wir nach Installation eines mobilen BHKWs in der Zeit von Ende April 2016 bis zum Saisonende im September 2016 ca. 71.000 Besucher zählen durften.

Die Energieeinspeisungen in das Stromnetz der Stadtwerke Ochtrup werden durch weiteren Eigenerzeugungsanlagenzubau und ein ertragreiches Sonnenjahr leicht höher als im Vorjahr ausfallen. Der Stromverbrauch bewegt sich etwa auf Vorjahresniveau. Die genauen Energiemengen ermitteln wir derzeit im Rahmen der Jahresendabrechnung.

In den Energienetzen Strom und Gas sind mit dem Einspeisemanagement (nur für die Stromerzeugung) und einer systematischen Begrenzungen der Abnahmen weitgehende Steuerungsmechanismen vorhanden, um die Übertragungsnetze bei einer Havarie, sprich bei Netzengpässen, zu stützen. Hier sind wir weiter dabei, die notwendigen technischen wie auch organisatorischen Aufgaben anzupassen.

Der Gasmengendurchsatz liegt mit ca. 170 Mio. kWh durch die niedrigeren Temperaturen in der kalten Jahreszeit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um etwa 7 % höher.

Der Wasserverbrauch im Versorgungsnetz der Stadtwerke Ochtrup hat sich aufgrund der Witterung in diesem Jahr nochmals erhöht. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum lag mit 810 mm im regional üblichen Jahresdurchschnitt. Die Wasseranreicherung aus der Vechte konnte in diesem Jahr mit einer Menge von 400.000 m³ erfolgen.

Das im Jahr 2015 eingeführte Energiemanagementsystem nach DIN 50001 konnte mit dem ersten Überwachungsaudit um den Standort Bergfreibad erweitert werden. Die notwendigen Auditaufgaben wurden von den Stadtwerken erfüllt, so dass das Zertifikat nach Durchführung des Wiederholungsaudits den Stadtwerken erteilt wurde.

II. Versorgungsnetze

Die Leistungen im Rahmen des EEG sind nach wie vor bei den Stadtwerken Ochtrup ein großes Thema.

Trotz der angespannten Anschlusssituation hinsichtlich Eigenerzeugungsanlagen im Stromverteilnetz der Stadtwerke Ochtrup, besonders in den Außenbereichen Oster, Wester, Weiner und Langenhorst-Welbergen, konnten 8 neue PV-Anlagen ans Netz der Stadtwerke mit einer Gesamtleistung von 187,93 kW angeschlossen werden.

Weiterhin wurden drei BHKWs mit einer elektrischen Gesamtleistung von 106,6 kW in Betrieb genommen.

Leitungsverlegungen im Verteilnetz der Stadtwerke Ochtrup

Insgesamt wurden aus verschiedenen Gründen 3,6 km Stromleitungen, 0,68 km Gasleitungen und 0,64 km Wasserleitungen verlegt.

Zur Sicherstellung der Stromversorgung wurde zusätzlich eine Transformatorenstation installiert. Bei weiteren 36 Teilstrecken im 10 kV-Leitungsnetz wurde per Kabeldiagnose die Leitungsqualität geprüft. Die Wartung von etwa 61 Transformatorenstationen konnte durchgeführt werden.

Vier Niederspannungs-Freileitungstrecken mit einer Gesamtlänge von 890 m wurden in den Außenbereichen verkabelt.

Um die Gasversorgung in Ochtrup weiter zu stabilisieren, konnten wir eine von Thyssengas erworbene 1,3 km lange, entlang der Laurenzstraße verlaufende Gashochdruckleitung an das Hochdrucknetz der Stadtwerke anschließen.

Zur Betriebssicherheit in der Gasversorgung überprüften wir turnusmäßig mehr als 600 Gashausanschlüsse.

Mit den Instandhaltungsarbeiten in der Wasserversorgung haben wir 80 Hydranten überprüft. Die Löschwasserbereitstellung sowie die Durchführung von Netzwartungs- und Entstörungsmaßnahmen werden damit gewährleistet.

Ca. 55 neue Wohn- und Gewerbeobjekte durften wir mit Strom und Wasser und bei Bedarf auch mit Gas versorgen. Ausgetauscht haben wir ca. 35 Strom-, Gas- und Wasseranschlüsse zur Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Aufgrund der Bestimmungen des Eichgesetzes wurden 190 Strom-, 300 Gas-, 1100 Wasser- und 30 Wärmemengenzähler ausgetauscht.

Verschiedenes

Die Stadtwerke führten umfangreiche Leitungsverlegearbeiten im Rahmen der Sanierung des Lambertikirchplatzes für die Versorgung der umliegenden Wohn- und Geschäftshäuser sowie für die Infrastruktur des Kirchplatzes durch. Diese Arbeiten wer-

den mit dem Auftragnehmer für die Platzsanierungsarbeiten gemeinsam abgewickelt. Diese Baumaßnahmen werden wir in 2017 entsprechend der Erfordernisse kontinuierlich weiter begleiten.

Für die Frühjahrs- und Herbstkirmes durften wir die notwendigen Versorgungsanschlüsse in Strom und Wasser wie gewohnt einrichten.

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung schreitet weiter in Richtung der energiesparenden LED-Technik voran. Allein im Jahre 2016 konnten 35 neue LED-Leuchten errichtet werden. Bei 136 Leuchten wurden vorhandene Leuchtkörper bestückt mit HQL-Lampen gegen neue LED-Leuchtenköpfe getauscht.

Im Rahmen der Standsicherheit wurden im Straßenbeleuchtungsnetz 328 Maste geprüft. Ein Mast war nicht ausreichend standsicher und wurde gewechselt.

Im Ausbaugebiet für Lichtwellenleiteranschlüsse im Bereich Buschlandweg/An den Wiesen wurden 22 weitere Privatkunden an das LWL-Netz der Stadtwerke angeschlossen. Für 9 Gewerbekunden war es uns möglich, zusätzliche leistungsfähige Glasfaseranschlüsse einzurichten.

In der Wasserversorgung konnte in der Vechte im Bereich des Wasserentnahmebauwerkes für die Wasseranreicherung eine Fischtreppe zum Erreichen der Durchgängigkeit für Fische stromauf- wie auch abwärts installiert werden.

Das alte Entnahmebauwerk an der Steinfurter Aa wurde komplett zurückgebaut.

III. Freibad

Vor Beginn der Badesaison wurden am Bergfreibad ca. 1500 m Leitungen in einer Verlegetrassenlänge von 300 m zum Anschluss eines eigens dafür angeschafften mobilen BHKW mit einer elektrischen Leistung von 50 kW/thermisch 85 kW verlegt. Zusätzlich musste ein Gebäude zur Aufnahme der mobilen Energieerzeugungseinheit errichtet werden. Das BHKW war in der Badesaison nahezu durchgehend in Betrieb. Zur Winterzeit wurde das BHKW in die Heizzentrale des Schulzentrum Ochtrup umgebaut. Hier wird es bis ca. Mitte März 2017 die Heizungsanlage unterstützen.

Die Einführung eines neuen Kassensystems konnte ebenso noch vor Beginn des Kartenvorverkaufes abgewickelt werden. Die nun mit Lichtbild ausgegebenen Dauerkarten bieten die Möglichkeit der Verlängerung in den Folgejahren.

Auch das Ausgangsdrehkreuz haben die Stadtwerke wegen bislang fehlender Barrierefreiheit ausgetauscht. Jetzt ist der Ausgang auch mit Rollstühlen oder Kinderwagen passierbar.

Die 3 Schwimmmeister haben zusammen mit dem Kassenpersonal und den Beckenaufsichten den ca. 71.000 Badegästen ausgiebiges Schwimm- und Badevergnügen ermöglicht. Wünsche aus der Gastronomie wurden wie bisher am Kiosk erfüllt.

Mit den Vereinen konnte die Zusammenarbeit auch hinsichtlich der Sicherheit der Schwimmbadnutzer ausgebaut werden. Aktivitäten wie das 24-h-Schwimmen, Tauchen, Zeltlager sowie verschiedene andere Aktivitäten wurden für die Schwimm- und Badebegeisterten geboten.

Neben mehreren Schwimmkursen konnten auch ca. 2.100 Schüler im Bergfreibad begrüßt werden.

IV. Abwasser:

Kläranlage Bandeindicker

Da die Siebtrommel zur Eindickung des Überschussschlammes in den letzten Jahren sehr störanfällig war und zudem hohe Betriebskosten verursachte, wurde das Aggregat aus dem

Baujahr 2001 durch einen modernen Bandeindicker ersetzt. Aufgrund der deutlich besseren Leistungsdaten wird hierdurch eine Steigerung der Energieeffizienz der Kläranlage erreicht und gleichzeitig können die Betriebskosten gesenkt werden.

Kläranlage Faulturmsanierung

Nachdem in 2015 der Innenraum des Faulturmes saniert wurde, begann Anfang 2016 die Sanierung der Betonfassade des Faulturmes. Aus wirtschaftlichen Gründen fiel die Entscheidung auf die Verkleidung des Sichtbetons mittels Aluminiumblechen.

Diese langlebige Verkleidung konnte im Vergleich zur klassischen Betonsanierung in einem erheblich kürzeren Zeitraum im laufenden Betrieb installiert werden und schützt die Betonfassade vor schädlichen Witterungseinflüssen, so dass die Betonoberflächen nicht weiter geschädigt werden können.

Kanalisation Regenwasser (RW) -Kanal Mühlenstraße, Niedereschstraße

Der Regenwasserkanal in der Mühlenstraße zwischen Lönsweg und Westwall war aufgrund schwerer Schäden durch Risse und Wurzeleinwüchse einsturzgefährdet und nicht mehr sanierungsfähig. Daher wurde der Betonkanal in diesem Bereich auf rd. 40 m einschließlich der Grundstücksanschlüsse erneuert. Im Rahmen der Verlegung von Versorgungsleitungen entlang der Niedereschstraße ist ein rd. 60 m langes Teilstück des parallel im Gehweg verlaufenden RW-Kanals ausgewechselt worden. Hierdurch konnten Synergien bei der Wiederherstellung der Gehwegoberflächen erzielt werden.

Innenstadtsanierung, RW-Kanal Weinerstraße

Im Vorgriff auf die geplanten Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Flächen um die Lambertikirche wurde der RW-Kanal in der Weinerstraße zwischen Bültstraße und Mühlenstraße erneuert. Neben den Schäden durch Wurzeleinwüchse und vereinzelt Rissen, gab die zu geringe hydraulische Leistungsfähigkeit des alten Kanals den Ausschlag zur Erneuerung des Rohres und Vergrößerung des Profildurchmessers.

Kanalisation Schmutzwasser (SW) -Kanal Gausebrink und Krummer Weg

Im Bereich des Gausebrink und am Krumpfen Weg waren die SW-Kanäle zu sanieren. Unter Abwägung der Randbedingungen wie z. B. Verkehrsverhältnisse in dem vorgenannten Bereich und der Art der Schäden fiel die Wahl auf ein Sanierungsverfahren in geschlossener Bauweise. Mittels GFK-Inliner konnten rund 735 m Steinzeugkanäle und 180 m Grundstücksanschlussleitungen im laufenden Kanalbetrieb saniert werden. Außerdem gab es aufgrund des gewählten Sanierungsverfahrens kaum spürbare Verkehrsbehinderungen insbesondere auf dem Gausebrink (L 510). Für 2017 ist ein weiterer Sanierungsabschnitt von ca. 400 m Länge am Gausebrink geplant.

Erschließung Weißdornweg

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Weißdornweges konnten die Kanalarbeiten noch vor Jahresende abgeschlossen werden. Bis zum Frühjahr 2017 werden die Arbeiten zur Verlegung der Versorgungsleitungen und Herstellung der Baustraße abgeschlossen sein.

Erschließung Baugebiet „Am Bahndamm“ und Regenrückhaltebecken Alt Metelener Weg

Im Auftrag eines privaten Investors erstellen die Stadtwerke Ochtrup die Infrastruktur (Versorgungsleitungen, Kanalisation, Baustraße) zur Erschließung des genannten Baugebietes. Gleichzeitig wird im Auftrag der Stadtwerke am Alt Metelener Weg auch ein Regenrückhaltebecken (RRB) einschließlich Entlastungskanalisation erstellt, welches die bisherigen Überstauprobleme Ecke Schützenstraße / Alt Metelener Weg beheben soll. Der Bau des RRBs ist Voraussetzung für die Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser aus dem neuen Baugebiet in den dortigen Vorfluter und erfüllt gleichzeitig weitere Auflagen der Wasserbehörden für die bereits vorhandene RW-Einleitungsstelle am Alt Metelener Weg.

Renaturierung der Gellenbecke, Durchlass Hellstiege

Die Baumaßnahme zur Renaturierung der Gellenbecke im Bereich zwischen Hellstiege und Laurenzstraße wurde mit dem Umbau des Durchlasses der Gellenbecke unter die Hellstiege abgeschlossen. Mittelfristig sollte nach Lösungen für der verbleibende Engstelle zwischen Hellstiege und Parkplatz Süd (verrohrter Abschnitt auf dem Privatgrundstück Hellstiege 30) gesucht werden. Langfristig ist auch der verrohrte Bereich auf dem Gelände des Schulzentrums zu überdenken.

Regenklärbecken (RKB) Eichendorffallee

Die Restarbeiten zum Bau des RKBs, wie Bepflanzung und Gestaltung der Außenanlagen, wurden im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Das RKB dient der mechanischen Reinigung des Niederschlagswassers aus den angrenzenden Gewerbegebieten und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Behandlung des Niederschlagswassers.

Kanalreparatur (Einzelschäden), Kanalspülung, Kanalinspektion

Im vergangenen Jahr wurden Tiefbauarbeiten zur Beseitigung von punktuellen Kanalschäden bzw. von einzelnen Kanalhaltungen an rd. 85 Stellen des Kanalsystems ausgeführt. Des Weiteren sind im Rahmen des Sanierungsprogramms für Schachtdeckel insgesamt rd. 80 Schachtabdeckungen saniert worden.

Die bedarfsgerechte Spülung von ca. 50 km der Kanalisation und die vorgeschriebene turnusmäßige Kamerabefahrung auf einer Länge von ca. 12,5 km wurden 2016 abgearbeitet. Hierbei identifizierte relevante Schäden wurden bzw. werden je nach Dringlichkeit im Nachgang beseitigt. Des Weiteren wurden im Rahmen der regelmäßigen Schachtinspektion ca. 300 Kanalschächte gescannt, um deren Zustand bewerten zu können, ohne in die Schächte einsteigen zu müssen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und erhöht die Sicherheit der mit der Schachtinspektion betrauten Mitarbeiter.